



MORE FUN.



800MT-X

Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Der Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.

Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.



INHALT

VORWORT	7
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	8
Signalwörter	9
FIN UND MOTORSERIENNUMMER	11
TECHNISCHE DATEN	12
SICHERHEITSHINWEISE	16
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	16
Modifikationen am Fahrzeug	17
Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters	21
Sichere Fahrausrüstung	22
Allgemeine Informationen	25
WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN	26
FAHRZEUGANSICHT	30
Ansicht links	30
Ansicht rechts	31
Ansicht von oben	32
BEDIENELEMENTE	33
Kupplungshebel	33
Vorderradbremshebel	33

Lenkerschalter links	34
Lenkerschalter rechts	36
Elektronische Drosselklappe	37
Schlösser	37
Schalthebel	39
Hinterradbremshelb.....	40
Seitenständer	40
Soziushaltegriff	41
Fußrastensatz	41
Höheneinstellung des Windschilds	42
USB-Bordsteckdose	42
KOMBIINSTRUMENT	43
Aktivierung und Test	43
Anzeigen im Kombiinstrument	44
Display im Kombiinstrument.....	47
Menü im Kombiinstrument	54
BETRIEB DES FAHRZEUGS	85
Einfahrzeit	85
Tägliche Sicherheitskontrolle	86
Starten.....	87

Anfahren.....	89
Schalten und Fahren	89
Bremsen	91
Parken	92
SICHERER BETRIEB	94
Sichere Fahrtechnik	94
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	95
Sicherheitshinweise für das Fahren auf unbefestigten Straßen.....	96
WARTUNG	97
Unsachgemäßer Gebrauch.....	97
Wichtige Punkte des Schmierplans.....	98
Wartungsplan für die Einfahrzeit	99
Wartungsplan für die Routinewartung.....	102
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS.....	108
BORDWERKZEUG	109
KRAFTSTOFFANLAGE.....	110
Kraftstofftank	110
Kraftstoffanforderungen.....	110
Oktanzahl (ROZ)	110
Tanken.....	112

MOTOR	114
Motorölstand prüfen	114
Motoröl und Ölfilter wechseln	115
Motorölfüllmenge	120
Zündkerze	121
Leerlauf	121
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	122
Abgassensorsystem	122
Einlass-/Auslassventile	122
Ventilspiel	123
Luftfilter	124
Drosselklappenstutzen	124
KÜHLANLAGE	125
Kühler und Kühlerlüfter	125
Kühlerschläuche	125
Kühlmittel	126
Kühlmittelstand prüfen	128
Kühlmittel einfüllen	129
REIFEN UND KETTE	130
Reifenspezifikation	130

Bodenhaftung der Reifen	132
Antriebskette prüfen	134
Kettenspannung einstellen	136
BREMSANLAGE	140
Vorderradbremsshebel prüfen	140
Hinterradbremspedal prüfen	140
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	141
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	142
Bremsscheiben prüfen	144
Bremssättel prüfen	144
Antiblockiersystem (ABS).....	145
STOSSDÄMPFER.....	147
Stoßdämpfer prüfen	147
Vorderradstoßdämpfer einstellen	148
Hinterradstoßdämpfer einstellen	152
Tabelle zur Einstellung der Aufhängung	155
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	156
Batterie	156
Batterie ausbauen	159
Batterie einbauen	160

Leuchten	161
Sicherungen	162
SEITENBOX UND HECKBOX (falls vorhanden)	163
KATALYSATOR.....	165
EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM).....	166
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	167
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	167
Oberflächenschutz	170
Windschild und sonstige Kunststoffteile	170
Chrom und Aluminium (falls vorhanden)	170
Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)	171
Vorbereitung für die Einlagerung.....	171
Vorbereitung nach der Auslagerung	172
Transport des Fahrzeugs	173
ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN.....	174
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	177
SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE	177
CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIK-BOX	184

VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für ein CFMOTO-Fahrzeug entschieden haben, und willkommen in unserer weltweiten Familie von CFMOTO-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.de, um Informationen zu aktuellen Themen, neuen Produkten, bevorstehenden Veranstaltungen und vielem mehr zu erhalten.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Motorrädern, E-Motorrädern, E-Bikes, All-Terrain-Vehicles (ATVs), Utility-Task-Vehicles (UTCs), Motorrädern mit großem Hubraum sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und widmet sich der Entwicklung einer unabhängigen Marke sowie der Innovation im Bereich Forschung und Entwicklung.

CFMOTO-Produkte werden derzeit über mehr als 2000 Partner in über 100 Ländern und Regionen weltweit vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Ihr Handbuch enthält darüber hinaus Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen finden Sie im CFMOTO-Service-Handbuch.

Ihr CFMOTO-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer vollständigen Zufriedenheit interessiert. Wenden Sie sich während und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für alle Serviceleistungen an Ihren Händler.

Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht.

Bitte inspizieren Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie die grundlegenden Wartungsmaßnahmen, bevor Sie losfahren. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen weitergeben.

Zhejiang CFMOTO power Co., Ltd. behält sich die endgültigen Erklärungsrechte der Bedienungsanleitung vor.

GEFAHR

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Straßen- oder Geländefahrzeugen können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt sein, die bekanntermaßen Krebs und Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Um die Belastung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände, wenn Sie Ihr Fahrzeug warten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten Produktionsinformationen, die zum Zeitpunkt der Druckfreigabe verfügbar waren.

CFMOTO Co., Ltd. behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass daraus irgendwelche Verpflichtungen entstehen.

Diese Bedienungsanleitung ist für die folgenden Fahrzeuge bestimmt: CF800-11 / CF800-11H

EVAP-System (Kraftstoffdampfückhaltesystem)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist gemäß den Umweltemissionsvorschriften mit einem System zur Reinigung von Abgasen (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und der Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Schlauchverbindungen visuell auf Lecks oder Blockaden. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, da dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen könnte. Es ist keine weitere Wartung erforderlich.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Änderungen am EVAP-System vor. Jede Änderung an diesem System verstößt gegen die Umweltemissionsvorschriften.

Signalwörter

Ein Signalwort macht auf eine oder mehrere Sicherheitshinweise oder Hinweise auf Sachschäden aufmerksam und bezeichnet den Grad oder die Stufe der Gefährdung. Die Signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: „GEFAHR“, „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „HINWEIS“.

Die folgenden Signalwörter und Symbole erscheinen in dieser Bedienungsanleitung und auf Ihrem Fahrzeug. Bei der Verwendung dieser Wörter und Symbole geht es um Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit deren Bedeutung vertraut, wenn Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS:

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN**

** WARNUNG**

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in dieser Bedienungsanleitung und auf allen Produktetiketten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

** WARNUNG**

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Kohlenmonoxid (CO), das lebensgefährlich ist und Kopfschmerzen, Schwindel, Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

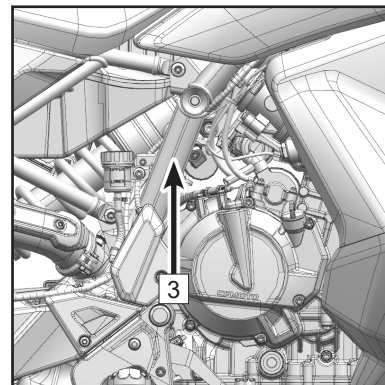
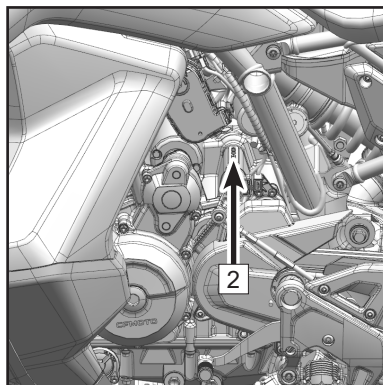
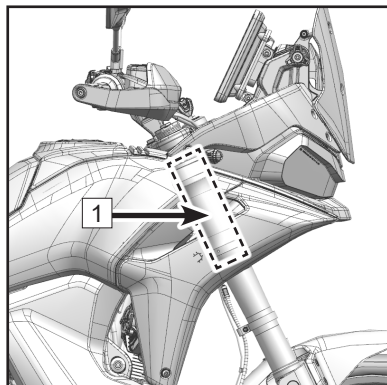
FIN UND MOTORSERIENNUMMER

Notieren Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die Motorseriennummer und das Typenschild an der in der folgenden Abbildung angegebenen Stelle.

Fahrzeug-Identifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschild:



1	FIN	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-----	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	800MT-X			
	CF800-11		CF800-11H	
Leistung				
Max. Leistung	70 kW / 8.500 U/min		67 kW / 8.250 U/min (L3e-A3)	
	67 kW / 8.250 U/min (ausgewählte Märkte)		35 kW / 8.250 U/min (L3e-A2)	
Max. Drehmoment	87 N•m / 6.750 U/min		85,5 N•m / 6.500 U/min (L3e-A3)	
			68 N•m / 4.500 U/min (L3e-A2)	
Min. Drehdurchmesser	5,6 m			
Höchstgeschwindigkeit	192 km/h		192 km/h (L3e-A3)	
			140 km/h (L3e-A2)	
Abmessungen				
Länge	2.288 mm			
	2.330 mm (mit Heckbox)			
Breite	945 mm			
Höhe	1.426–1.476 mm, verstellbarer Windschild	1.396–1.446 mm, verstellbarer Windschild	1.426–1.476 mm, verstellbarer Windschild	1.396–1.446 mm, verstellbarer Windschild
Radstand	1.530 mm			
Sitzhöhe	870 mm	830 mm	870 mm	830 mm
Bodenfreiheit	250 mm	210 mm	250 mm	210 mm

Leergewicht	220 kg	220 kg
	220–240 kg (mit Sonderzubehör) (ausgewählte Märkte)	
Motor		
Typ	Vertikal, Reihenmotor, Zweizylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt, DOHC-Ventilsteuerung	
Hubraum	799 cm ³	
Bohrung & Hub	88 mm × 65,7 mm	
Verdichtungsverhältnis	12,8 (±0,3) : 1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	
Zündanlage	Elektrostarter	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölfüllmenge	Beim Wechsel eines Ölfilters: 2,8 l	
Motorölsorte	SAE 10W-50 SJ und höher, JASO T903-MA2	
Kühlmittelkapazität	1.600 ml + 240 ml (Behälter)	
Kühlmittelsorte	Organisches CFMOTO-Kühlmittel	
Leerlaufdrehzahl	1.400 U/min ± 140 U/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheibenkupplung, Rutschkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primäruntersetzung	1,923	

Sekundäruntersetzung		2,813
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,846
	2. Gang	2,000
	3. Gang	1,550
	4. Gang	1,273
	5. Gang	1,083
	6. Gang	0,957
Fahrwerk		
Reifengröße	Vorne	90/90-21 M/C 54H
	Hinten	150/70 R18 M/C 70H
Felgengröße	Vorne	MT2,5×21
	Hinten	MT4,25×18
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		22,5 l ± 1 l
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 km	≤5,6 l	≤4,6 l (L3e-A3)
		≤4,5 l (L3e-A2)
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks bei blinkender Anzeige (max.)		1,8 l
Elektrikkomponenten		
Batterie		12 V/11,2 Ah
Scheinwerfer	Fernlicht: 4 × LED: 40 W	
	Abblendlicht: 2 × LED: 26 W	
	Standlicht: 45 × LED: 10 W	

Blinker	Vorne	3 × LED: 1,5 W			
	Hinten				
Rücklicht		Schlusslicht 15 × LED: 2,3 W Bremslicht 19 × LED: 4,4 W			
Kennzeichenlicht		2 × LED: 0,2 W			
Stoßdämpfer					
Federweg des Vorderradstoßdämpfers		230 mm	190 mm	230 mm	190 mm
Federvorspannung des Vorderradstoßdämpfers	Links	Gesamteinstellung: 25 ± 2 Primär: 10			
	Rechts	Gesamteinstellung: 25 ± 2 Primär: 10			
Einstellung der Zugstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 20 ± 2 Primär: 10			
Einstellung der Druckstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 20 ± 2 Primär: 10			
Federweg des Hinterradstoßdämpfers		70,5 mm	57,5 mm	70,5 mm	57,5 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 22 ± 2 Primär: 12			
Einstellung der Druckstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 15 ± 2 Primär: 8			
Einstellbereich Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers		10 mm			

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch und machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen vertraut.

Altersbeschränkung

Dieses Modell ist nur für Erwachsene geeignet. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf den CFMOTO-Fahrzeugen mitfahren.

Kennenlernen Ihres Fahrzeugs

Als Bediener des Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie Ihre Bedienungsanleitung, die wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs enthält, einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Modifikationen am Fahrzeug

CFMOTO ist um die Sicherheit unserer Kunden und der Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir dringend, keine Ausrüstung an einem Fahrzeug zu montieren, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs erhöht, und auch keine anderen Modifikationen am Fahrzeug für diese Zwecke vorzunehmen. Jegliche Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen die Gefahr von Körperverletzungen. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht genehmigtes Zubehör am Fahrzeug angebracht wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS: Einige Ausrüstungsgegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs verändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Seitenboxen, Auspuffrohre, Seitenräder usw. Verwenden Sie nur freigegebenes Zubehör und machen Sie sich mit dessen Funktion am Fahrzeug vertraut.

Vorsicht

Die Komponenten und das Zubehör des Fahrzeugs wurden eigens von CFMOTO entwickelt. Wir empfehlen daher dringend, nur Originalteile von CFMOTO und autorisiertes Zubehör zu verwenden.

Vorsicht

Das wechselnde Gewicht des Fahrzeugs wirkt sich stark auf die Leistung des Fahrzeugs aus. Bitte beachten Sie das zulässige Ladegewicht, einschließlich Fahrer, Sozius und montiertes Zubehör.

Vermeiden von Kohlenmonoxidvergiftungen

Sämtliche Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel und sogar den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie schnell das Bewusstsein verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Darüber hinaus kann die tödliche Konzentration von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang anhalten.

So vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Tod durch Kohlenmonoxid:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals im Freien an Orten, an denen Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in Gebäude gelangen können.

Vermeiden von Benzinbränden und anderen Gefahren

Benzin ist extrem brennbar und hochexplosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme viele Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie einen zugelassenen Benzintank zur Lagerung von Kraftstoff.
- Halten Sie sich strikt an die ordnungsgemäßen Vorgehensweisen beim Tanken.
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß montiert ist. Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zapfen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindest-Oktanzahl des Kraftstoffs und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5/E10 oder 95/98 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

 WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie den Tank füllen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer äußerst vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug immer bei abgestelltem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken im Bereich oder dessen Umfeld zu, in dem getankt oder Benzin gelagert wird.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Kraftstoff nicht bis zum Tankstutzen auf.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie dieses sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie die Kleidung. Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen! Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

HINWEIS: Eine unsachgemäße Entsorgung des Kraftstoffs kann die Umwelt schädigen. Achten Sie daher darauf, dass der Kraftstoff nicht ins Grundwasser, in den Boden oder in die Kanalisation gelangt.

Vermeiden von Verbrennungen durch heiße Teile

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs heiß. Berühren Sie sie während und kurz nach dem Betrieb nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters

Seien Sie qualifiziert und verantwortungsbewusst

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnhinweise an Ihrem Fahrzeug aufmerksam durch. Nehmen Sie nach Möglichkeit an einem Sicherheitstraining auf offenem Gelände teil und üben Sie bei niedriger Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der Steuerungstechnik und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE bestimmt. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Der Fahrer muss groß genug sein und über die körperliche Fähigkeit verfügen, um richtig zu sitzen, den Lenker mit beiden Händen zu halten, den Kupplungshebel mit der linken Hand vollständig zu betätigen, den Bremshebel mit der rechten Hand vollständig zu betätigen, den Fußbremshebel mit dem rechten Fuß vollständig zu betätigen, beide Füße fest auf die Fußrasten zu stellen und das Fahrzeug im Stand und im Sitzen mit den Füßen auszugleichen.

Beförderung eines Sozius

- Nehmen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem dafür vorgesehenen Sitz sitzen.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um sich beim Festhalten an der Haltevorrichtung immer richtig hinsetzen zu können und die Füße fest auf die Fußstützen zu stellen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Faktoren verlangsamen die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber des Fahrzeugs zu lesen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, wenn Sie der Meinung sind, dass dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen nicht ausreichen, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie als Fahrer und Sozius stets für die jeweilige Art des Fahrens geeignete Kleidung, darunter:

1. ein zugelassener Motorradhelm
2. Augenschutz
3. Motorradhandschuhe
4. Langärmeliges Shirt oder Motorradjacke
5. Motorradhose
6. Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

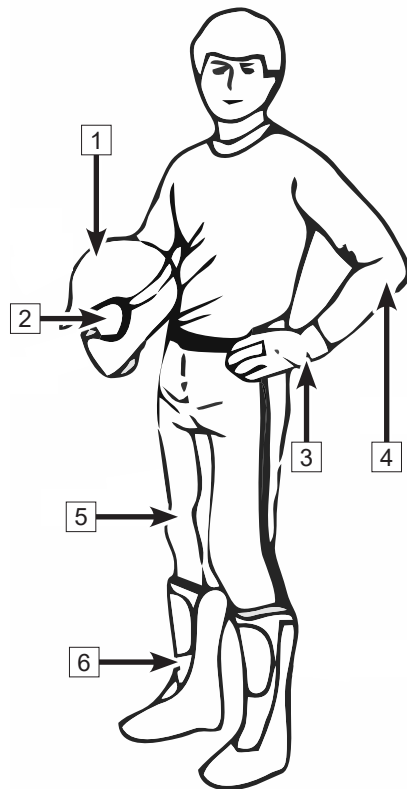
Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie niemals lose Kleidung, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnte.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Helm kann bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm sollte den Standards Ihres Landes oder Ihrer Region entsprechen und Ihnen in der Größe passen. Ein geschlossener Helm mit Gesichtsschutz schützt besser vor Insekten, herumfliegenden Steinen, Staub, herumliegenden Trümmern usw.

Ein offener Helm kann Ihrem Gesicht und Kiefer nicht denselben Schutz bieten. Bitte tragen Sie abnehmbare Gesichtsmasken und Schutzbrillen, wenn Sie einen offenen Helm tragen.



Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, da diese bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen können. Darüber hinaus können herumfliegende Gegenstände die Brille zerbrechen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen. Sie können Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, beeinträchtigen. Verwenden Sie sie nicht, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist.

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe können Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser schützen. Gut sitzende Handschuhe sind hilfreich beim Lenken und lindern die Ermüdung der Hände. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird es schwierig, das Fahrzeug zu bedienen.

Ein Paar robuste Motorradhandschuhe schützt Ihre Hände bei einem Unfall oder Sturz. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Regionen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzkleidung bietet Komfort und kann Ihnen dabei helfen, sich nicht durch widrige Umwelteinflüsse ablenken zu lassen. Bei einem Unfall kann eine hochwertige Schutzkleidung aus robustem Material Verletzungen verhindern oder deren Schweregrad verringern.

Schützen Sie sich bei Fahrten bei kühlem Wetter vor Unterkühlung, einem Zustand niedriger Körpertemperatur, der zu Konzentrationsverlust, verlangsamten Reaktionen und dem Verlust flüssiger, präziser Muskelbewegungen führen kann. Bei kühlen Temperaturen ist geeignete Schutzkleidung wie eine winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten unerlässlich. Selbst bei gemäßigten Temperaturen kann es durch den Wind sehr kalt werden. Für kaltes Wetter geeignete Schutzausrüstung ist möglicherweise beim Anhalten zu warm. Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die bei Bedarf abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzustützen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in den Fahrzeugkomponenten verfangen könnten. Für winterliche Fahrbedingungen sind Motorradstiefel mit Gummisohlen und einem Obermaterial aus Nylon oder Leder und herausnehmbaren Filzeinlagen am besten geeignet. Vermeiden Sie Regenstiefel aus Gummi, denn diese können hinter dem Hinterradbremsehebel festklemmen und die Betätigung erschweren.

Sonstige Schutzausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen vor der Fahrt

1. Alle Passagiere (Fahrer und Soziusse) sollten mit der Leistung des Fahrzeugs vertraut sein. Ein nicht ordnungsgemäß sitzender Fahrer oder Sozius kann die Stabilität und/oder Kontrolle des Motorrads beeinträchtigen. Halten Sie beim Fahren das Gleichgewicht und achten Sie auf einen stabilen Sitz. Soziusse dürfen weder den Fahrer beeinträchtigen noch Tiere mitführen.
2. Befestigen Sie Ihr Gepäck so tief wie möglich, um das Fahrzeug stabil zu halten. Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads und vermeiden Sie, dass das Gepäck zu weit über das Heck des Motorrads hinausragt.
3. Befestigen Sie das Gepäck sicher auf dem Motorrad und vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass es sich nicht bewegen kann. Überprüfen Sie Ihr Gepäck regelmäßig, wenn Sie Pausen einlegen. Wenn das Gepäck während der Fahrt instabil wird, halten Sie das Fahrzeug an und befestigen Sie es erneut.
4. Befördern Sie kein übermäßig schweres oder zu großes Gepäck. Eine Überladung beeinflusst das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs.
5. Befestigen Sie keine Teile oder Gepäckstücke, die die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Vorgänge keine Auswirkungen auf die Beleuchtung, die Bodenfreiheit, die Bremsleistung, die Seitenneigung, die Betriebsleistung, den Hub des Verdichtungsverhältnisses der Reifen, die Vorderradgabel oder die damit verbundene Fahrleistung haben.
6. Ein erhöhtes Gewicht am Lenker oder an der Vorderradgabel beeinträchtigt die Lenkung und kann die Sicherheit gefährden.
7. Windabweiser, Rückenlehnen und andere große Komponenten beeinflussen die Stabilität und die Fahrleistung. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern verringern aufgrund fehlender Konstruktionsprüfungen auch die Leistungsfähigkeit, was zu einem unsicheren Fahrverhalten führen kann.
8. Dieses Fahrzeug kann nicht zu einem Lastendreirad umgebaut werden und darf nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderen Fahrzeugen verwendet werden. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Probleme, die durch eigenmächtige Modifikationen verursacht werden.
9. Wenn Sie das Gepäck transportieren müssen, empfehlen wir Ihnen aus Sicherheitsgründen die Verwendung einer speziell entwickelten und geprüften Seitenbox und Heckbox.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht: 405 kg (einschließlich Leergewicht, Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehörteile)

Maximale Passagierzahl (einschließlich Fahrer): 2 Personen

WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Befolgen Sie daher unbedingt die Anweisungen, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Bedienungsfehler

⚠️ WARNUNG: Bedienungsfehler können für Fahrer, Sozios und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit allen Funktionen dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird.

Altersbeschränkung

WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozios muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie den Lenker nicht mit beiden Händen halten oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützen, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen, Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was zu Unfällen führen kann.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Jegliche nicht standardmäßigen Modifikationen sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

Transport von Gefahrgütern

WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

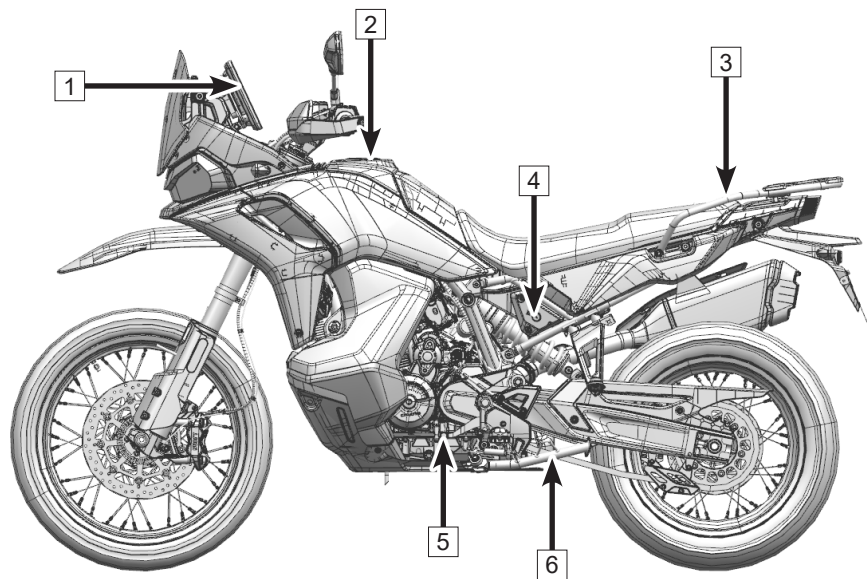
Unsachgemäßer Gebrauch

WARNUNG: Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht in Gebieten oder auf Straßen, in denen Motorräder nicht erlaubt sind oder die über sachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs hinausgehen.

Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass es auf normal befestigten Straßen sowie auf unbefestigten Oberflächen (Off-Road) fahren kann. Das Fahrzeug ist nicht für Rennen geeignet.

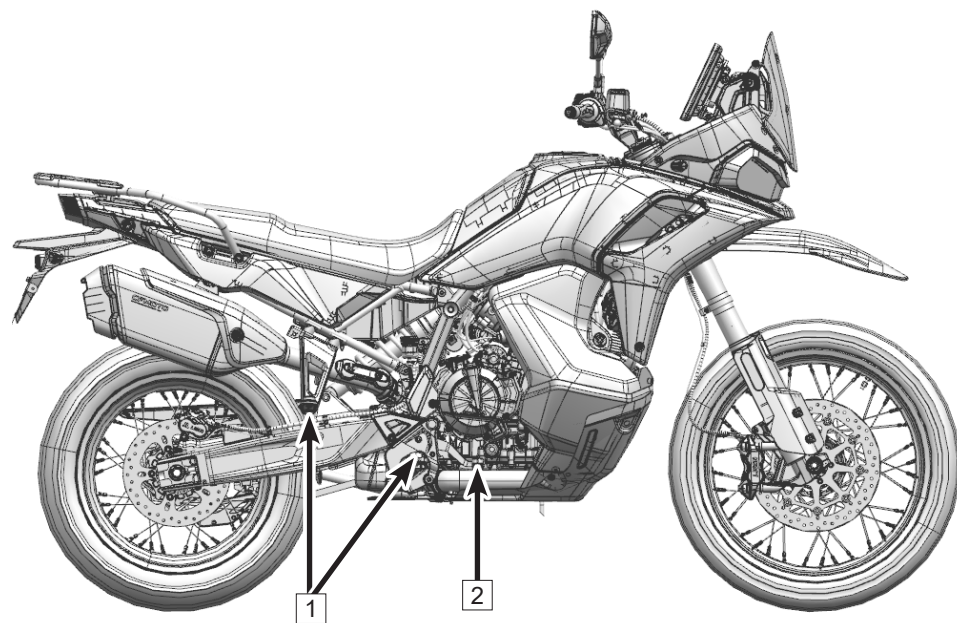
FAHRZEUGANSICHT

Ansicht links



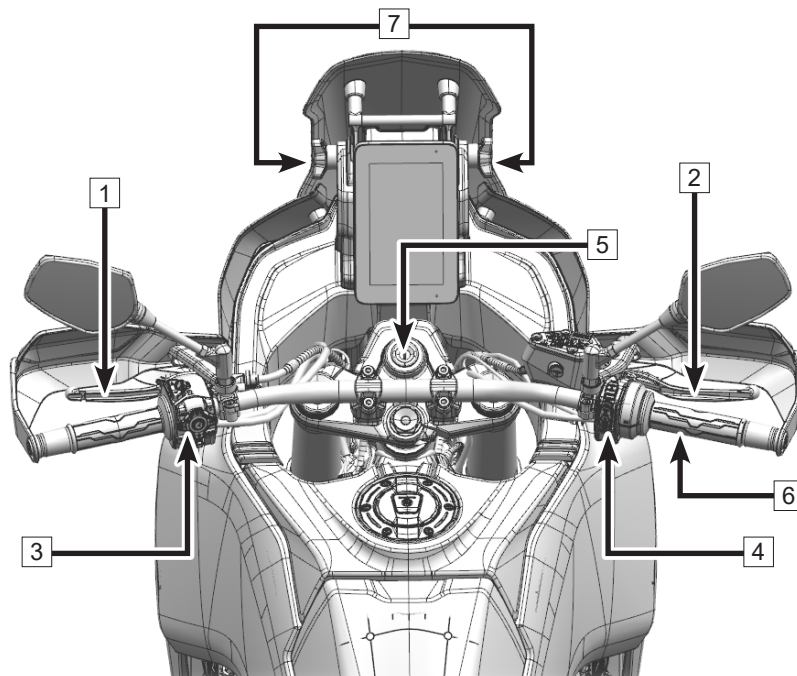
- 1. Kombiinstrument
- 2. Tankschloss
- 3. Soziushaltegriff
- 4. Sitzbankschloss
- 5. Schalthebel
- 6. Seitenständer

Ansicht rechts



1. Fußrastensatz
2. Hinterradbremshebel

Ansicht von oben



- 1. Kupplungshebel
- 2. Vorderradbremshebel
- 3. Lenkerschalter links
- 4. Lenkerschalter rechts
- 5. Zündschalter
- 6. Gasgriff
- 7. Windschild-Einstellknopf

BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.

Wenn Sie den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Wenn Sie den Einstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Vorderradbremshebel

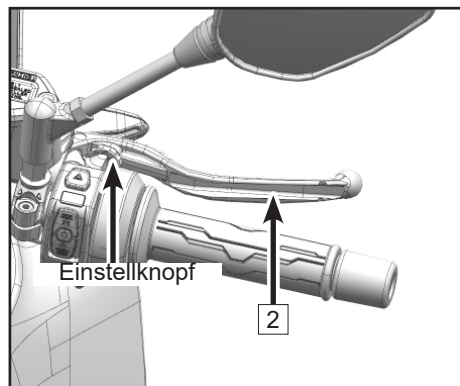
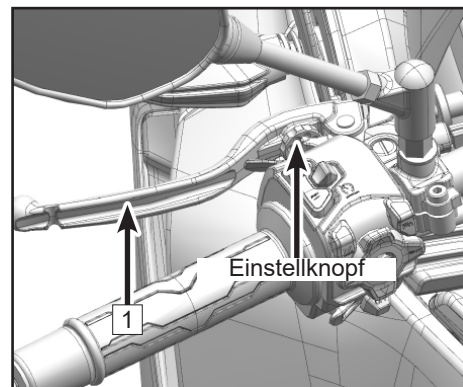
Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Bremshebels zum Lenker ein, indem Sie den Einstellknopf des Vorderradbremshebels drehen.

Wenn Sie den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen, nähert sich der Bremshebel dem Lenker.

Wenn Sie den Einstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, entfernt sich der Bremshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich des Brems- und Kupplungshebels ist begrenzt. Drehen Sie den Einstellknopf nur per Hand und überdrehen Sie ihn nicht. Nehmen Sie die Einstellung nicht während der Fahrt vor.

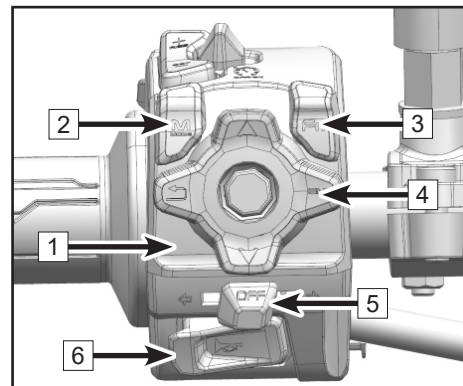


Lenkerschalter links

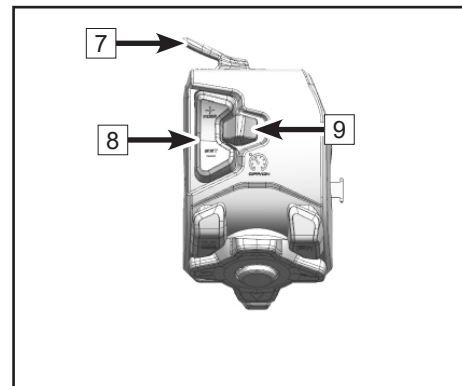
Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Fahrstufentaste	M MODE	Drücken Sie diese Taste, um die Fahrstufe zu wechseln. Wenn die ABS- oder TC-Funktion aktiviert ist, drücken Sie die Taste länger als drei Sekunden, um in den Off-Road-Modus zu gelangen und die Hinterrad-ABS und TC zu deaktivieren.
3	Funktionstaste	Fn	Drücken Sie diese Taste, um das Funktionsmenü aufzurufen.
4	Menütaste	Informationen zur Bedienung des Kombiinstrumentes finden Sie im entsprechenden Kapitel.	
5	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
		AUS	Durch Drücken des Schalters nach unten schalten Sie die Blinker aus.



6	Hupentaste		Durch kurzes Drücken der Taste ertönt die Hupe.
7	Lichtschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Drücken Sie diese Taste, um die Lichthupe zu betätigen.
8	Geschwindigkeitsregler für Tempomat	RES/+	Siehe Abschnitt „Kombiinstrument“.
		SET/-	
9	Ein/Aus-Schalter für Tempomat		Siehe Abschnitt „Kombiinstrument“.

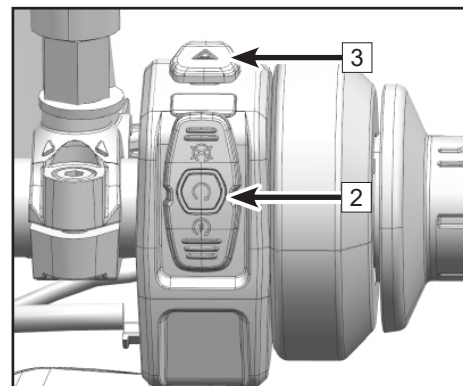
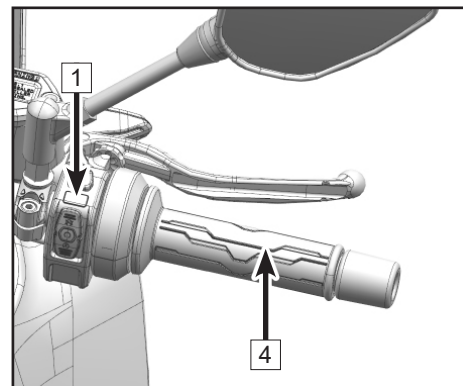


Lenkerschalter rechts

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

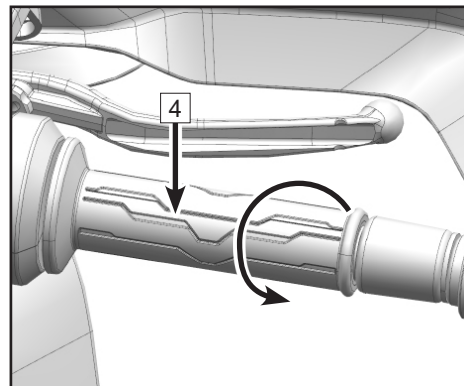
2	Starttaste/Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
			In dieser Stellung des Schlüssels ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
3	Warnblinkschalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.



Elektronische Drosselklappe

Dieses Fahrzeug ist mit einer elektronischen Drosselklappe **4** ausgestattet. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffmenge, indem es die Informationen über den Öffnungswinkel der Drosselklappe, die Motordrehzahl, den Gang, die Motortemperatur und die Fahrstufe des Fahrzeugs kombiniert.

Diese automatische Drosselung sorgt für optimale Kraftstoffeffizienz und ein besseres und sparsameres Fahrerlebnis.



Schlösser

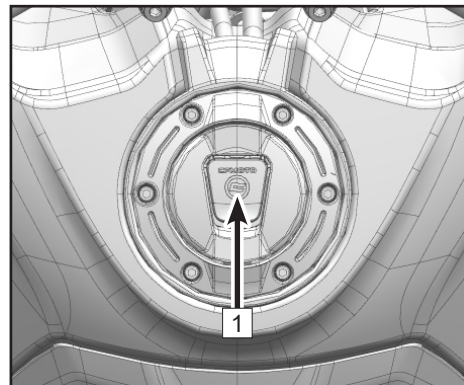
Tankschloss **1**

Vor dem Öffnen des Tankschlusses: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

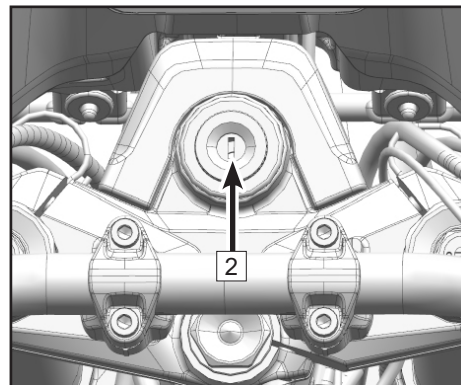
Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn, um das Schloss zu entriegeln.

Öffnen Sie den Tankdeckel.



Zündschalter/Lenkschloss 2

Lenkschloss		Drehen Sie den Schlüssel in diese Stellung, um den Motor auszuschalten und den Lenker zu verriegeln. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Ausschalten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



Lenker verriegeln/entriegeln

HINWEIS: Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab, damit es nicht wegrutschen oder umkippen kann.

Verriegeln	Stellen Sie den Motor ab und drehen Sie den Lenker nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zur Position „  “, um den Lenker zu verriegeln. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Entriegeln	Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, drücken Sie ihn nach unten und drehen Sie ihn nach rechts bis zur Position „  “, um den Lenker zu entriegeln (drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um ihn leichter zu entriegeln). Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.

VORSICHT

Schalten Sie die Stromversorgung nicht über einen längeren Zeitraum ein, wenn der Motor nicht gestartet wurde, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Sitzbankschloss

Das Sitzbankschloss [3] befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegeln und abnehmen.

Schalthebel

Der Schalthebel [1] befindet sich auf der linken Seite des Motors. Passen Sie die Position des Schalthebels an Ihre persönlichen Fahrgewohnheiten an.

Beide Enden des Schraubengewindes der mittleren Verbindungsstange sind einstellbar, der Einstellbereich beträgt 5–11 mm.

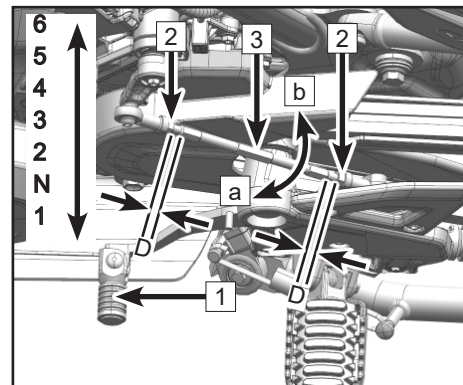
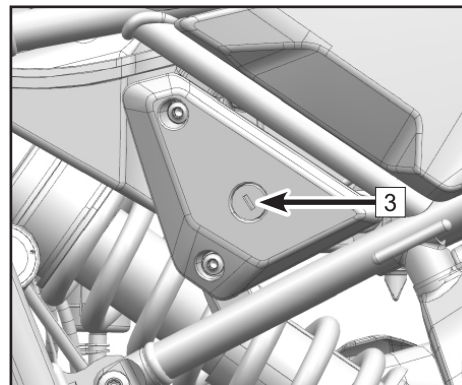
Lösen Sie die Sicherungsmuttern [2] an beiden Enden.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange [3], um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange im Uhrzeigersinn [a], um den Schalthebel abzusenken [3].

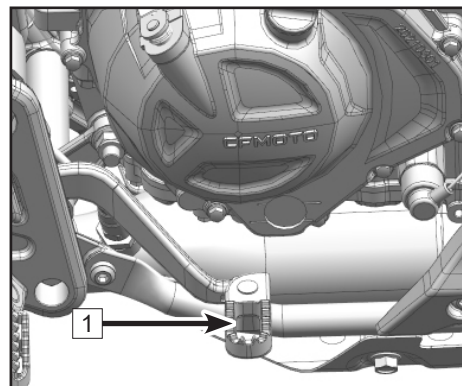
Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange gegen den Uhrzeigersinn [b], um den Schalthebel anzuheben [3].

Drehmoment: 6 N•m



Hinterradbremsehebel

Der Hinterradbremsehebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Treten Sie auf den Hinterradbremsehebel, damit die hintere Bremssattel das Fahrzeug zum Stehen bringt.



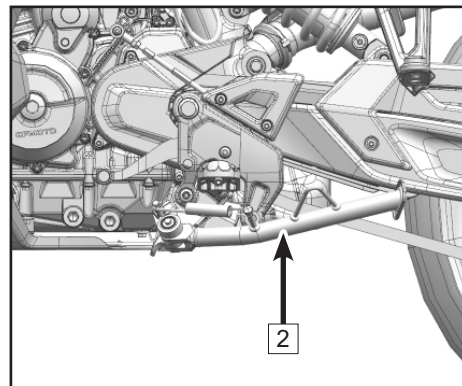
Seitenständer

Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

HINWEIS: Heben Sie den Seitenständer während der Fahrt an. Der Seitenständer ist mit der Sicherheitsstartanlage verbunden.

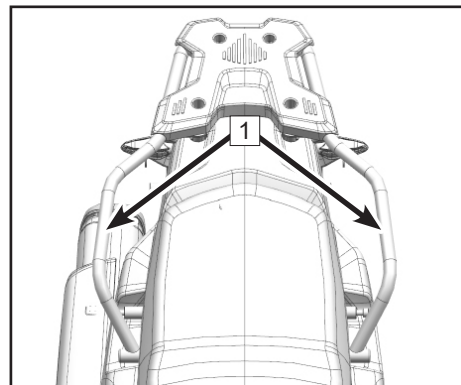
Wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist, kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.

Wenn der Seitenständer angehoben ist, ist die Sicherheitsanlage nicht in Betrieb. Der Seitenständer sollte in allen Fahrstufen angehoben sein.



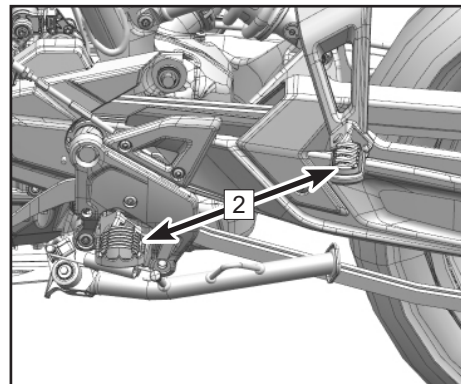
Soziushaltegriff

Der Soziussitz besitzt Haltegriffe **1**, an denen sich ein Sozius während der Fahrt festhalten kann.



Fußrastensatz

Fußrasten **2** sind Pedale oder Trittbretter, die am Motorrad befestigt sind und auf denen der Fahrer und der Sozius ihre Füße abstellen können.

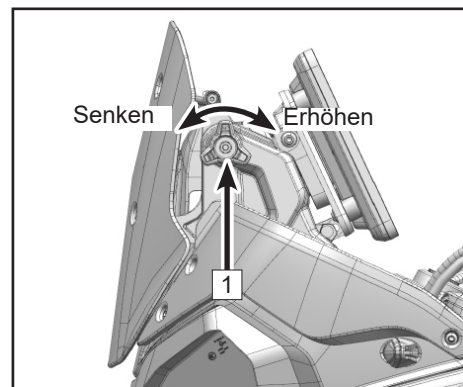


Höheneinstellung des Windschilds

Die Höhe des Windschildes ist einstellbar. Durch Drehen des Einstellknopfes **1** kann der Windschild angehoben oder abgesenkt werden. Wenn sich der Einstellknopf nicht mehr drehen lässt, bedeutet dies, dass die Endpunkte erreicht sind.

Einstellbereich: 50 mm

HINWEIS: Stellen Sie die Werkseinstellung (niedrigster Punkt) wieder her, wenn Sie die Fahrzeugzulassung bei der örtlichen Verkehrsbehörde beantragen.



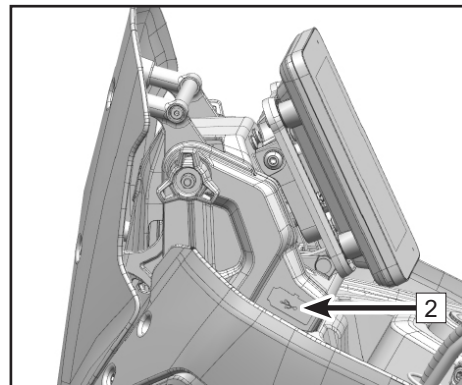
USB-Bordsteckdose

Die USB-Bordsteckdose **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Sie können dort digitale Geräte wie z. B. Smartphones anschließen.

Die Bordsteckdose enthält eine Type-A- und eine Type-C-Buchse.

Technische Daten:

1. Nennspannung: 12 V DC
2. Arbeitsspannung: 10–24 V DC
3. Ausgangsspannungsbereich: 3–12 V DC
4. Maximale Ausgangsleistung: 18 W + 18 W (5 V/3 A, 9 V/2 A, 12 V/1,5 A)



KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen und Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes sowie durch Neukonfiguration des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie das jeweils für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers angebracht und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

1 : Anzeigen im Kombiinstrument

2 : Display im Kombiinstrument

Aktivierung und Test

Aktivierung

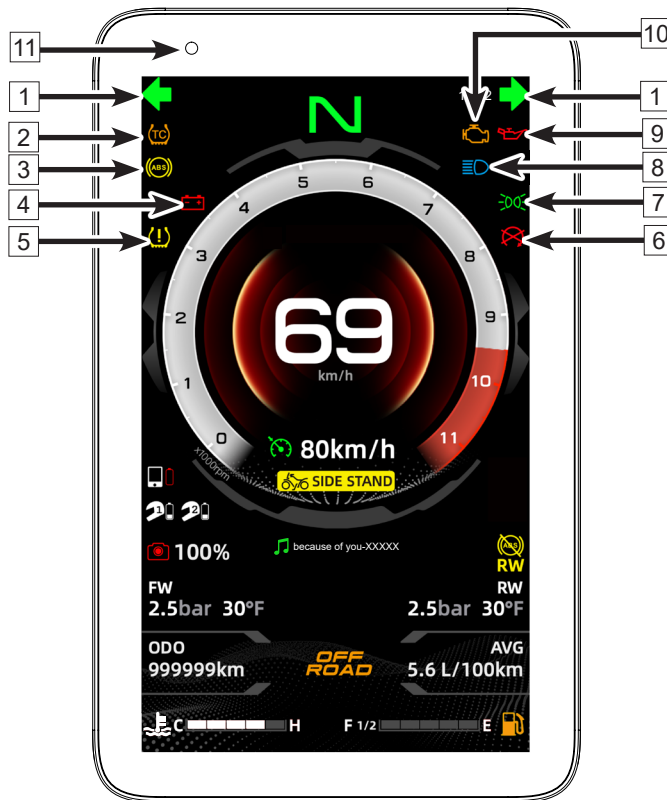
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Nach der Aktivierung startet das Kombiinstrument einen Selbsttest, in dem eine Startsequenz angezeigt wird und die Kontrollleuchten eingeschaltet werden. Die Auswahl Taste kann erst wieder betätigt werden, wenn der Selbsttest beendet wurde.



Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Status	
1		Blinkt	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		Blinkt/ Ein	Funktionen der TC-Anzeige: TC-Funktionsanzeige  , TC-Fehleranzeige  , TC-Aus-Anzeige  Die TC-Anzeige blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Die TC-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Die TC-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist. Die TC-Anzeige leuchtet im Diagnosemodus des Steuergeräts.
3		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
4		Ein	Wenn die Batterieanzeige rot leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie fast leer ist. Bitte laden Sie die Batterie rechtzeitig auf.
5		Ein	Die Reifendruckleuchte leuchtet auf, wenn der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist oder wenn kein Sensorsignal empfangen wird. Wenn diese Leuchte erscheint, halten Sie bitte das Fahrzeug an und überprüfen Sie den Reifendruck und den Zustand der Reifen. Wenn ein abnormaler Zustand festgestellt wird, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO-Fachhändler, um den Reifen warten zu lassen. Wenn der Reifenzustand normal erscheint, fahren Sie bitte mit niedriger Geschwindigkeit, halten Sie den Reifendruck gemäß den Spezifikationen aufrecht und lassen Sie die Reifen zeitnah warten. Wenn kein Reifensensorsignal vorhanden ist, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich zur Inspektion an einen CFMOTO-Fachhändler.

6		Ein	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
7		Ein	Die Standlichtanzeige leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.
8		Ein	Die Fernlichtanzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.
9		Ein	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, muss der Motorölstand sofort geprüft oder rechtzeitig Öl nachgefüllt werden, um einen Motorschaden zu vermeiden.
10		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
11			Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

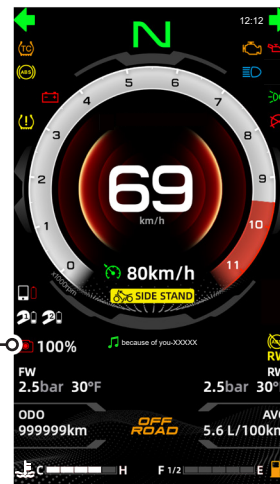
Display im Kombiinstrument

Sportkamera (verfügbar in ausgewählten Märkten)

Diese Funktion zeichnet Fahrmomente auf. Verfügbar ist diese Funktion nur in Verbindung mit einer T-BOX und nur für Insta X3 (Launchfreigabe selektiv). Nutzer können das Entgelt über die CFMOTO RIDE-App bezahlen (monatlich/halbjährlich/jährlich). Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über Bluetooth mit der Kamera verbunden ist.

Hauptfunktionen:

1. Kameraaufnahme starten: Wenn die Sportkamera mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die voreingestellte Aufnahmefunktion zu aktivieren.
2. Kameraaufnahme stoppen: Drücken Sie bei laufender Kamera länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die Aufnahmefunktion zu deaktivieren.
3. Verbindung: Bei verbundener Sportkamera werden Verbindungsstatus und Restlaufzeit der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Anzeige des Aufnahmestatus: Das Kamerasymbol im Kombiinstrument leuchtet rot mit einem pulsierenden Blinkereffekt, um den Fahrer an den Wechsel des Aufnahmestatus zu erinnern.
5. Übermittlung von Fahrzeuginformationen: Über Bluetooth können Fahrinformationen (Geschwindigkeit, Gang, Drehzahl, Schräglagentendenz, Rennmodus usw.) gesendet werden. Zum Bearbeiten des Videos ist ein CFMOTO-Modul verfügbar.



Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.
Der Leerlauf wird grün angezeigt.

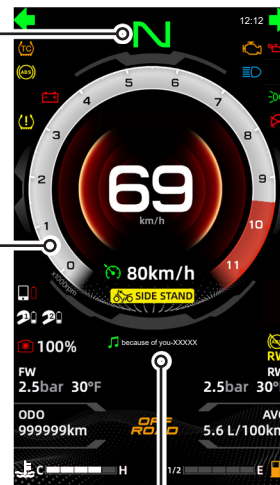
Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.

Vermeiden Sie während der Einfahrphase zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im roten Bereich zu fahren. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.

Musik-/Anrufanzeige

Wenn das Kombiinstrument Musik über ein per Bluetooth verbundenes Smartphone abspielt, wird in diesem Bereich der gerade gespielte Titel angezeigt. Sie können die Priorität beim Empfang von Anrufen während der Musikwiedergabe auswählen. Drücken Sie ENT am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste  am linken Lenker können Sie den Anruf beenden.



Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit über das Menü ein.

Im Menü können Sie die Zeitanzeige zwischen 12- und 24-Stundenformat umschalten.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.

Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.

Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Smartphones und Helmen.

Wenn Ihr Smartphone oder Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads verbunden ist, sehen Sie im Anzeigebereich das Bluetooth-Logo, das Helm-Logo (Helm 1 und Helm 2) und die verbleibende Akkulaufzeit des Smartphones sowie von Helm 1 und Helm 2.

Die Funktionen der Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Smartphone/der Helm ordnungsgemäß mit dem Motorrad verbunden ist.

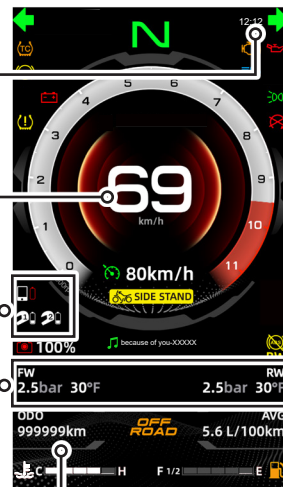
Reifendruckanzeige

Hier werden der Reifendruck vorne und hinten sowie die Reifentemperatur des Fahrzeugs angezeigt.

Optional Info 1

Sie können eine bestimmte Meldung aus dem Menü auswählen, die hier angezeigt werden soll.

Optionale Info 1: ODO, TRIP1, TRIP2.



Tempomatanzeige (1/2)

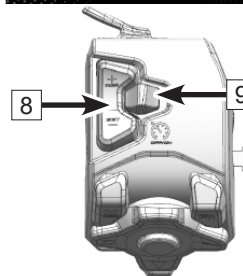
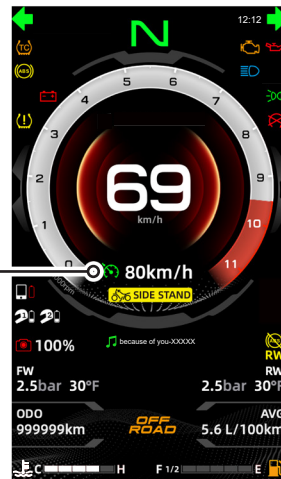
Das Tempomatsystem besteht aus einem Ein/Aus-Kippschalter und einem Geschwindigkeitsregler, die sich am linken Lenker befinden. Der Einstellbereich für den Tempomaten liegt zwischen 40 km/h und 160 km/h, der Schaltbereich zwischen dem 3. und 6. Gang. Nach Aktivierung des Tempomats während der Fahrt ist ein Betätigen des Gasgriffs nicht mehr erforderlich. Das Fahrzeug hält die gewählte Geschwindigkeit. Befolgen Sie bei der Fahrt mit dem Tempomaten stets die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

Aktivieren des Tempomaten:

- Halten Sie die Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 160 km/h und fahren Sie im dritten Gang oder höher. Schieben Sie den Ein/Aus-Kippschalter **9** nach rechts, um den Tempomaten zu aktivieren.
- Wenn Sie kurz auf „SET/-“ drücken, stellt der Tempomat die anfängliche Geschwindigkeit entsprechend der aktuellen Geschwindigkeit ein und beginnt mit dem Betrieb.
- Drücken Sie kurz auf „SET/-“, um die Geschwindigkeit um 2 km/h zu verringern.
- Drücken Sie kurz auf „SET/+“, um die Geschwindigkeit um 2 km/h zu erhöhen.
- Durch langes Drücken der jeweiligen Geschwindigkeitstaste wird die Geschwindigkeit kontinuierlich erhöht oder verringert.
- Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, erhöhen Sie zum Überholen die Geschwindigkeit, indem Sie den Gasgriff betätigen. Zu diesem Zeitpunkt erhält der Fahrer vorübergehend wieder die Kontrolle und die Geschwindigkeit. Wenn Sie den Gasgriff loslassen, wird die Geschwindigkeit wieder auf die am Tempomaten eingestellte Geschwindigkeit verringert.

Deaktivieren und Ausschalten des Tempomaten:

- Der Tempomat wird durch jede Brems-, Kupplungs- oder Schaltaktion deaktiviert.



8	RES/+
	SET/-

Tempomatanzeige (2/2)

- Wenn die Geschwindigkeit zu irgendeinem Zeitpunkt 40 km/h unterschreitet oder 160 km/h übersteigt, wird der Tempomat automatisch deaktiviert.
- Durch Umlegen des Ein/Aus-Schalters für den Tempomaten  nach links oder Ausschalten der Zündung schalten Sie den Tempomaten vollständig aus.

Tempomat erneut aktivieren

- Wenn Sie die Bremse, die Kupplung oder die Gangschaltung während der Fahrt betätigen, wird der Tempomat deaktiviert. Durch kurzes Drücken auf „RES/+“ wird der Tempomat erneut aktiviert (Geschwindigkeit und Gang sollten den Anforderungen des Tempomats entsprechen) und die Geschwindigkeit kehrt zur ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück. Wenn Sie kurz auf „SET/-“ drücken, wird der Tempomat mit der aktuellen Fahrtgeschwindigkeit aktiviert (Geschwindigkeit und Gang sollten den Anforderungen des Tempomats entsprechen).

GEFAHR

Schalten Sie den Tempomaten immer aus, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

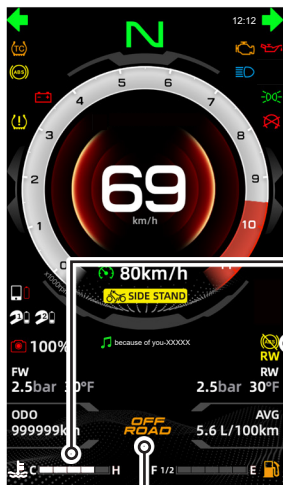
Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Tempomat-Geschwindigkeit mithilfe des Geschwindigkeitsreglers anpassen.

Verwenden Sie den Tempomaten nicht bei hohem Verkehrsaufkommen, in scharfen Kurven, auf kurvenreichen Strecken, bei nasser, rutschiger, vereister oder schneebedeckter Fahrbahn, an steilen Hängen oder auf hügeligen Straßen. Dies kann zu Kontrollverlust des Fahrzeugs und folglich zu Unfällen führen.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei aktiviertem Tempomaten immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Der Tempomat kann jederzeit deaktiviert werden, indem Sie die Bremse, die Kupplung oder die Gangschaltung betätigen. Wenn Sie die Geschwindigkeit mittels Gasgriff erhöhen, erhalten Sie vorübergehend die Kontrolle über die Geschwindigkeitsregelung zurück.

Der Tempomat ist nur ein Hilfssystem, um die Ermüdung des Fahrers zu verringern. Verlassen Sie sich niemals darauf, dass diese Funktion Ihre Fahrfähigkeiten kompensiert, und seien Sie beim Fahren in diesem Modus äußerst vorsichtig.

Geschwindigkeitsüberschreitungen sind illegal und gefährden nicht nur Sie selbst, sondern auch die Sicherheit anderer. Halten Sie sich an die örtlichen Verkehrsregeln und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend der Umgebungsbedingungen an. Die maximale Geschwindigkeit darf 160 km/h nicht überschreiten.



Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto höher ist die Kühlmitteltemperatur. Wenn der letzte Balken rot angezeigt, hat das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur von 115 °C überschritten.

WARNUNG

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens. Wenn das Kühlmittel die gefährliche Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

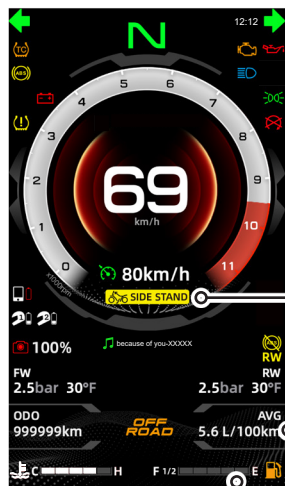
Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO-Vertragshändler.

Hinterrad-ABS-Anzeige

Wenn die Hinterrad-ABS-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige.

Fahrstufe

Das Fahrzeug kann zwischen Standard-, Sport- und Regenmodus wechseln, um verschiedenen Fahrbedingungen gerecht zu werden.



Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Zu diesem Zeitpunkt kann das Motorrad nur im Leerlauf gestartet werden.

Information 2

Sie können eine bestimmte Meldung aus dem Menü auswählen, die hier angezeigt werden soll.
Optionale Info 2: Range (Reichweite), Voltage (Spannung), Instant fuel (momentaner Kraftstoffverbrauch), Time (Uhrzeit), Average fuel (durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch), Average speed (Durchschnittsgeschwindigkeit)

Kraftstoffvorrat

Der Kraftstoff wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch im Tank. Die Messung des Kraftstoffvorrats wird aktiviert, wenn der Füllstand im Kraftstofftank unter die Hälfte sinkt. Befindet sich der Füllstand über der Hälfte, wird der Kraftstoffvorrat als voll angezeigt.

Menü im Kombiinstrument

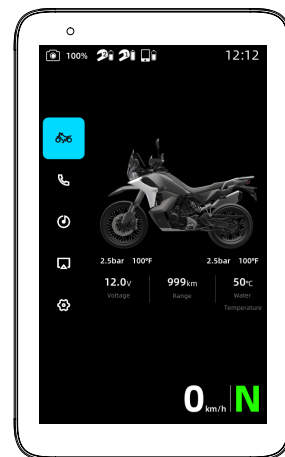
Passen Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes an, um Ihr Fahrerlebnis zu verbessern.

Durch Drücken der Menütaste am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

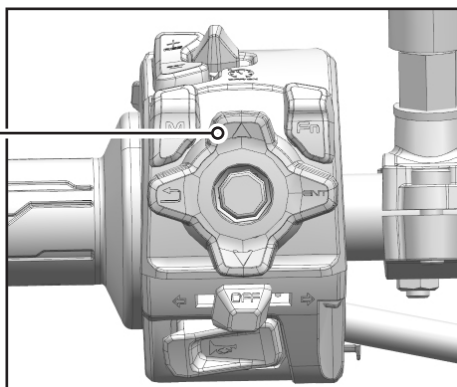
WARNUNG

Der Menümodus darf nur bei sicher angehaltenem Motorrad aufgerufen werden.

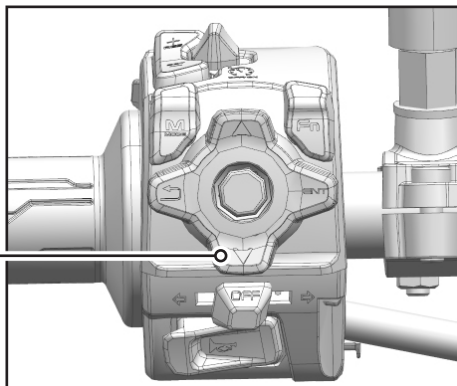
Die Menütaste befindet sich auf dem linken Lenkerschalter. Sie ermöglicht das Bedienen der nachstehend beschriebenen Funktionen des Kombiinstrumentes.



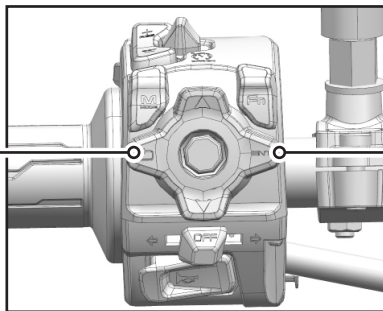
Aktion	Hauptbildschirm	Menü	Menü (Musikbildschirm)	Anrufe (beliebiger Bildschirm)	Musik abspielen (Hauptbildschirm)	Musik (Projektion)	Störungsanzeige (beliebiger Bildschirm)
△ kurz drücken	Optionale Info 1 wechseln	Nach oben	Lautstärke +	Lautstärke +	Lautstärke +	Lautstärke +	n/a
△ lange drücken	Tageszähler (Trip) zurücksetzen	Vorherige Option	Vorheriges Lied	n/a	Vorheriges Lied	Vorheriges Lied	n/a



Aktion	Hauptbildschirm	Menü	Menü (Musikbildschirm)	Anrufe (beliebiger Bildschirm)	Musik abspielen (Hauptbildschirm)	Musik (Projektion)	Störungsanzeige (beliebiger Bildschirm)
▽ kurz drücken	Optionale Info 2 wechseln	Nach unten	Lautstärke –	Lautstärke –	Lautstärke –	Lautstärke –	n/a
▽ lange drücken	n/a	Nächste Option	Nächstes Lied	n/a	Nächstes Lied	Nächstes Lied	n/a



Aktion	Hauptbildschirm	Menü	Menü (Musikbildschirm)	Anrufe (beliebiger Bildschirm)	Musik abspielen (Hauptbildschirm)	Musik (Projektion)	Störungsanzeige (beliebiger Bildschirm)
ENT kurz drücken	Letzte Menü-Option aufrufen	Nächstes Menü aufrufen/ Bestätigen	Wiedergabe/ Pause	Anrufe annehmen	/	Wiedergabe/ Pause	/
ENT lange drücken	n/a	Einstellung eingeben (nur bei Einstellung der Hochschalt-Drehzahl)	n/a	/	Wiedergabe/ Pause	/	/
Zurück-Taste kurz drücken	Schließen der Störungsanzeige (je 1)	Zurück zum vorherigen Menü	Zurück zum vorherigen Menü	Anrufe ablehnen/ beenden	/	/	Schließen der Störungsanzeige (je 1)



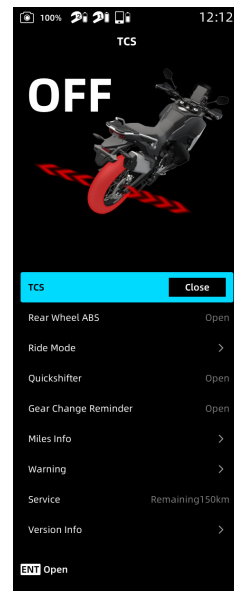
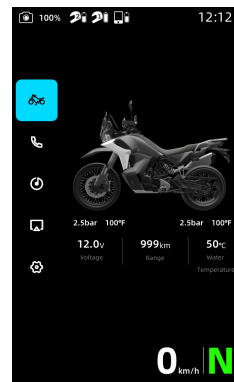
HINWEIS: Priorität der Tasten: Anrufe > Störung > Am Telefon > Musik > Andere

Fahrzeuginformationen

Im Informationsmenü können Sie die folgenden Punkte überprüfen und einstellen.

Elemente zur Überprüfung: Informationen (Basic (Allgemein), ODO, Malfunction (Störung), Maintenance (Wartung), Software and hardware version (Software- und Hardwareversion)).

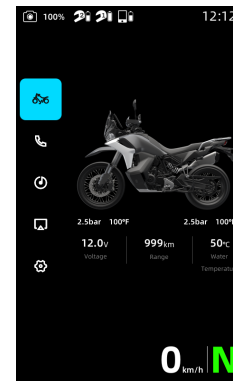
Elemente zur Anpassung und Einstellung: TCS (Traktionskontrollsystem) Rear Wheel ABS (Hinterrad-ABS), Ride Mode (Fahrstufe), Quickshifter (Schaltautomat), Gear Change Reminder (Schalttempfhlung).



Allgemeine Informationen

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** aufzurufen. Dort können Sie allgemeine Informationen wie Spannung, Kilometerstand, Reifentemperatur, Reifendruck und Kühlmitteltemperatur abrufen.



Traktionskontrollsystem (TCS)

Das Traktionskontrollsystem hilft dem Fahrzeug, die bestmögliche Traktion und Stabilität für die jeweiligen Fahrbedingungen zu erhalten.

1. Die Steuerung der Motorleistung bei Leerlauf an den Rädern sorgt für Stabilität und Traktion des Fahrzeugs, indem die Kraftstoffzufuhr reduziert wird, um das Durchdrehen der Reifen aufgrund von Traktionsverlust zu verringern.

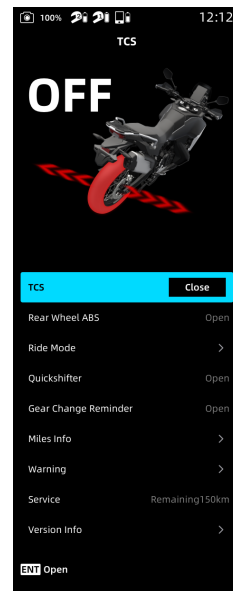
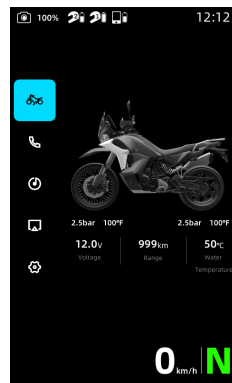
2. Wenn das Motorrad stark beschleunigt, kann das System zu einer besseren Kontrolle der Leistungsaufnahme beitragen. Wenn das Motorrad einen Reifenschlupf aufweist, kann das System die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs aufrechterhalten, indem es die Motorleistung reduziert.

3. Bei nasser Fahrbahn hilft das System, den Reifenschlupf zu verringern und die Traktion und Stabilität des Fahrzeugs zu verbessern.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **TCS** auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um das Traktionskontrollsystem ein- oder auszuschalten.



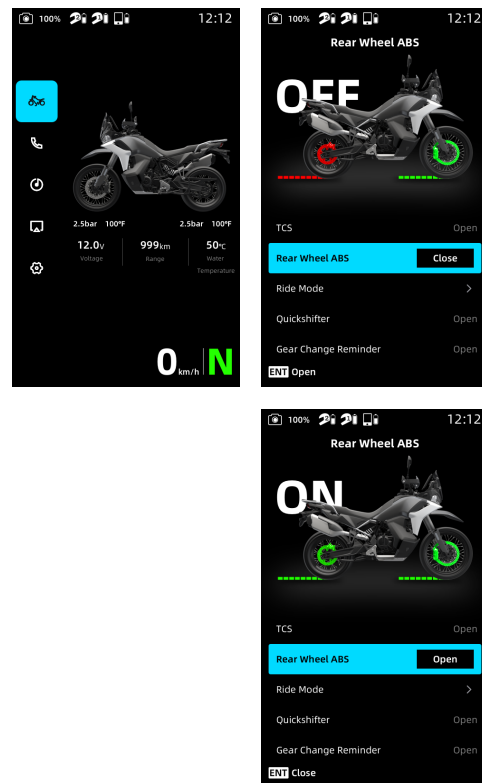
Rear Wheel ABS

In den Fahrzeugeinstellungen können Sie die Hinterrad-ABS-Funktion (Rear Wheel ABS) ein- oder ausschalten (wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, ist diese Funktion standardmäßig aktiviert).

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Option **Rear Wheel ABS** (Hinterrad-ABS) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um sie ein- oder auszuschalten.



Ride Mode

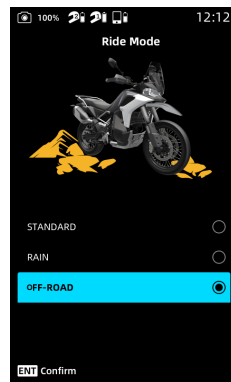
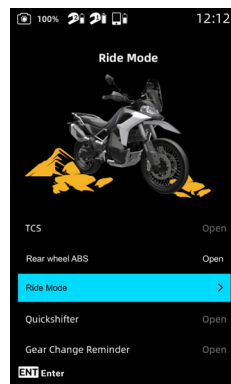
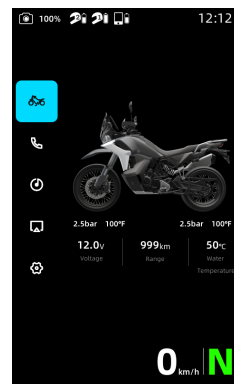
Je nach Straßenverhältnissen und Fahrgeschick können Sie zwischen drei verschiedenen Fahrstufen wählen, die auf unterschiedliche Bedingungen und Situationen abgestimmt sind.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Ride Mode** (Fahrstufe) auszuwählen, und drücken Sie zum Öffnen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihre gewünschte Fahrstufe auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Schaltautomat (Quickshifter)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Schaltautomaten ausgestattet. Wenn der Schaltautomat aktiviert ist, kann der Gang gewechselt werden, ohne den Kupplungshebel zu betätigen oder vom Gas zu gehen. Der Gang kann kontinuierlich und ohne Unterbrechung geschaltet werden.

Der Schaltautomat schätzt die Ausführung des Schaltvorgangs anhand der Position der Schaltwelle und sendet ein Signal an das Motorsteuerungssystem. Wenn der Schaltautomat ausgeschaltet ist, muss der Gangwechsel mit dem Kupplungshebel erfolgen.

Der Schaltautomat kann nicht verwendet werden, während Sie den Kupplungshebel betätigen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

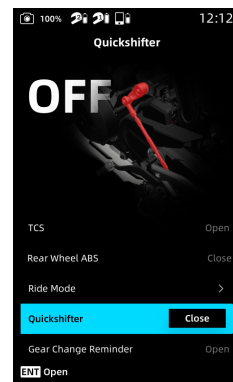
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Option **Quickshifter** (Schaltautomat) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Schaltautomaten ein- oder auszuschalten.

Hinweis: Wenn der Schaltautomat aktiviert ist, können Sie innerhalb des angegebenen Drehzahlbereichs einen Gang hoch- oder herunterschalten, ohne den Kupplungshebel zu betätigen.

In der folgenden Tabelle sind die Mindestdrehzahl vor dem Hochschalten (Einheit: U/min) und die Drehzahl vor dem Herunterschalten (Einheit: U/min) angegeben:

Drehzahl für das Hochschalten	Drehzahl für das Herunterschalten
1. Gang → 2. Gang: > 2.000 U/min	6. Gang → 2. Gang: < 9.000 U/min
2. Gang → 3. Gang: > 2.000 U/min	5. Gang → 4. Gang: < 8.750 U/min
3. Gang → 4. Gang: > 2.200 U/min	4. Gang → 3. Gang: < 8.500 U/min
4. Gang → 5. Gang: > 2.300 U/min	3. Gang → 2. Gang: < 8.000 U/min
5. Gang → 6. Gang: > 2.400 U/min	2. Gang → 1. Gang: < 7.500 U/min



Upshift Alert

Das Schalten bei der richtigen Drehzahl verkürzt effektiv die Schaltpausen, schon die Kupplung und schützt den Motor vor Überdrehzahlen. Das Einstellen der geeigneten Schaltempfehlung kann Ihnen helfen, schneller mit dem Fahrzeug vertraut zu werden.

Die empfohlene Hochschaltdrehzahl beträgt 6.500 U/min.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Einstellungsbildschirm zu öffnen.

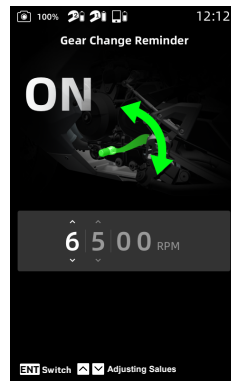
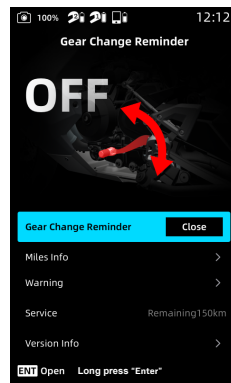
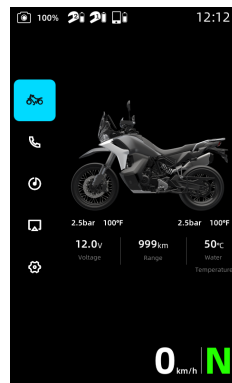
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Gear Change Reminder** (Schalttempfehlung) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Schalttempfehlung ein- oder auszuschalten.

Wenn die Schalttempfehlung aktiviert ist, drücken Sie lange auf ENT, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf ENT, um die RPM-Spalte (U/min) zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt leuchten die Symbole $\wedge$ und $\vee$ oberhalb und unterhalb der Tausenderstelle „6“ auf. (Drücken Sie auf $\triangle$, um die Zahl von 2 bis 9 zu erhöhen, und auf ∇ , um die Zahl von 9 bis 2 zu verringern.)

Drücken Sie auf ENT, um zwischen der Tausender- und der Hunderterstelle zu wechseln.

Drücken Sie nach der Einstellung auf $\rightarrow$, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Miles Info

Im Informationsmenü „Miles Info“ können Sie den Gesamtkilometerstand (ODO), TRIP1, TRIP2, die Fahrzeit, die Geschwindigkeit und den Kraftstoffverbrauch überprüfen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

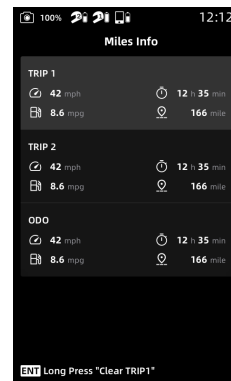
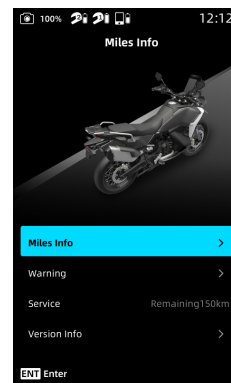
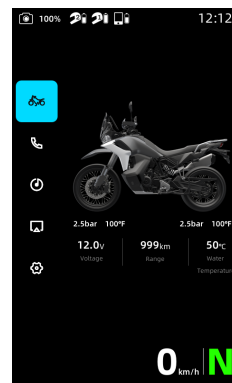
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Miles Info** (ODO-Informationen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **ODO/TRIP1/TRIP2** auszuwählen.

TRIP1/TRIP2 zurücksetzen

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **TRIP1 oder TRIP2** auszuwählen, und drücken Sie lange auf ENT, um die TRIP1-/TRIP2-Daten zurückzusetzen.

HINWEIS: Die ODO-Informationen können nicht zurückgesetzt werden.



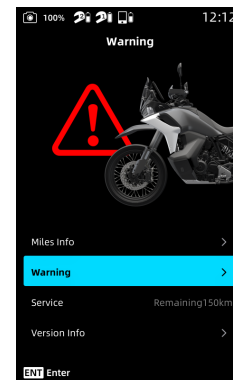
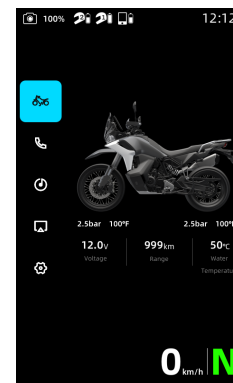
Warning

Im Menü „Malfunction“ (Störung) können Sie Informationen und Erinnerungen im Bezug auf Störungen überprüfen. Um eine Störung zu beheben, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Warning** (Warnung) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Details anzuzeigen. Drücken Sie erneut ENT, um die Störungsinformationen zu schließen.



Service

In den Fahrzeugeinstellungen können Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung einsehen. Wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, erscheint eine Meldung, die Sie daran erinnert, die Wartung in einer autorisierten CFMOTO-Fachwerkstatt durchzuführen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

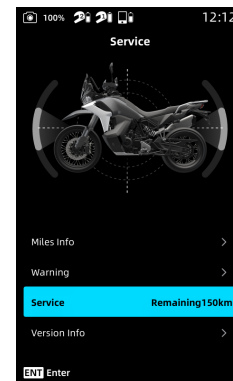
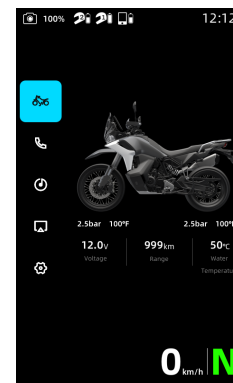
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Option **Service** (Wartung) auszuwählen und den verbleibenden Kilometerstand bis zur nächsten Wartung zu überprüfen.

So setzen Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung zurück:

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den verbleibenden Kilometerstand auszuwählen.

Drücken Sie für 10 Sekunden auf ENT, um den Kilometerstand zurückzusetzen.

Bitten Sie nach der Wartung in einer CFMOTO-Fachwerkstatt einen Mitarbeiter, die verbleibenden Kilometer zurückzusetzen. Führen Sie diesen Vorgang nicht selbst durch.



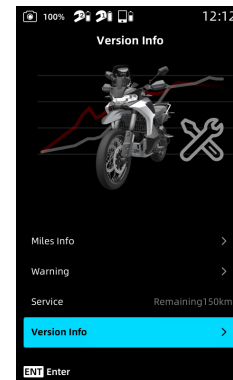
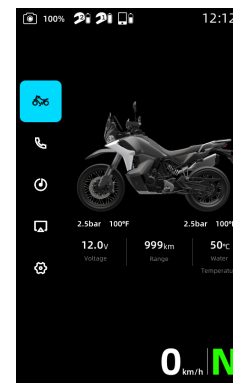
Version Info

Hier werden die Software- und Hardwareversionen des Kombiinstruments angezeigt.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Fahrzeuginformationen** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Version Info** (Versionsinformationen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT. Drücken Sie erneut auf ENT, um das Informationsfenster zu schließen.



Telephone

Im Menü „Phone“ (Telefon) können Sie die folgenden Inhalte anzeigen:

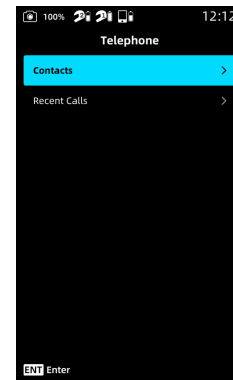
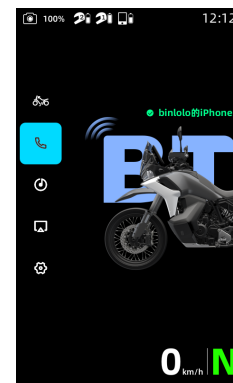
Contacts (Kontakte)

Recent Calls (Letzte Anrufe)

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Telephone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

HINWEIS: Vor Benutzung des Telefons müssen das Gerät und der Helm via Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbunden sein.



Contacts

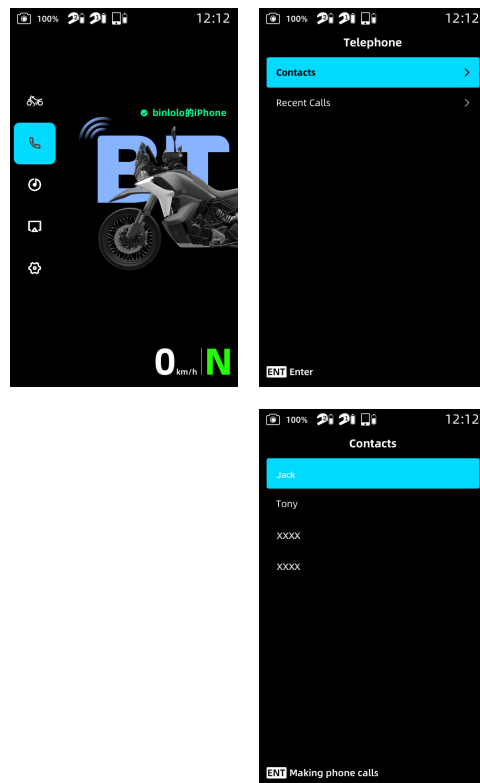
Im Menü „Contacts“ (Kontakte) sehen Sie die Kontakte, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Telephone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Contacts** (Kontakte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Anruf zu starten.



Recent Calls

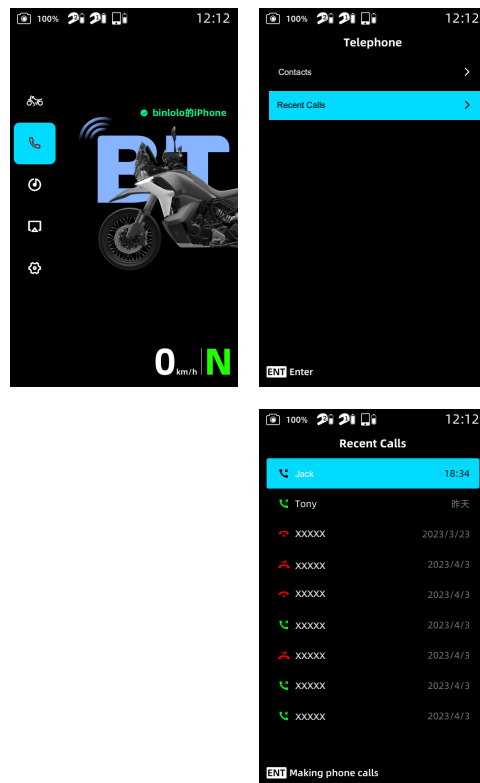
Im Menü „Recent Calls“ (Letzte Anrufe) sehen Sie die letzten Anrufe, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Telephone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Recent Calls** (Letzte Anrufe) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer aus den letzten Anrufen auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Anruf zu starten.



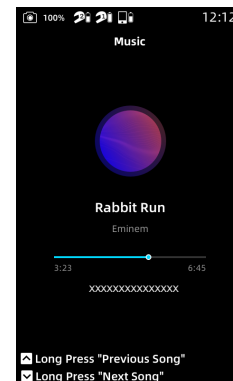
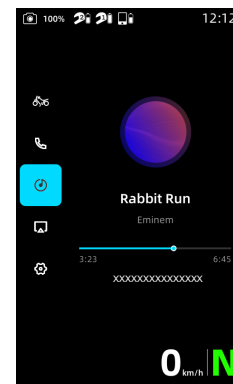
Music

Im Menü „Music“ (Musik) können Sie Musiktitel, die auf Ihrem Smartphone gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Am Kombiinstrument können Sie zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel wechseln, die Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen, die Lautstärke einstellen und andere Funktionen nutzen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Music** (Musik) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Spielen Sie Musik über Ihr Smartphone ab.



Settings

In den Systemeinstellungen können Sie folgende Inhalte anpassen und einstellen:

Theme (Design)

Units (Einheiten)

Connection (Verbindung)

Optional Info 1 (Optionale Info 1)

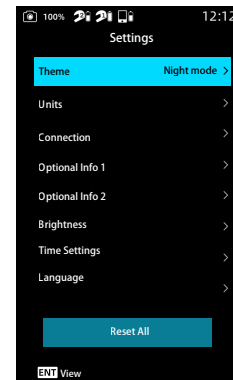
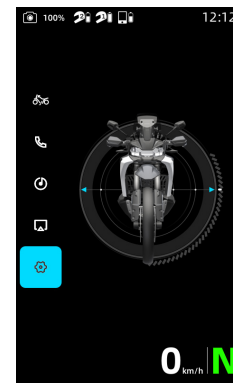
Optional Info 2 (Optionale Info 2)

Brightness (Helligkeit)

Time Settings (Uhrzeiteinstellungen)

Language (Sprache)

Reset All (Alle zurücksetzen)



Theme

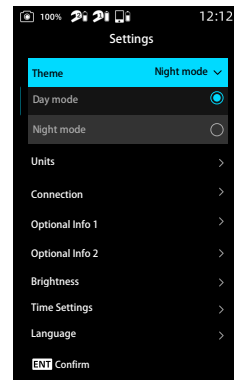
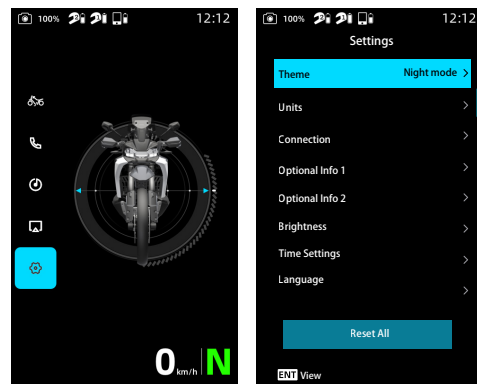
Der Hauptbildschirm des Kombiinstrumentes kann in zwei verschiedenen Designs angezeigt werden. Sie können Ihr bevorzugtes Design in diesem Menü auswählen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Theme** (Design) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr bevorzugtes Design auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Units

Ändern Sie die Einheiten für Geschwindigkeit, Temperatur und Reifendruck nach Ihren Präferenzen.

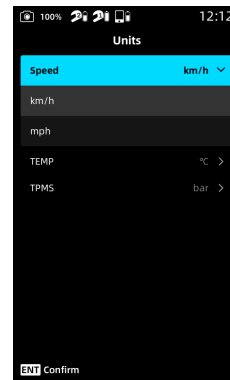
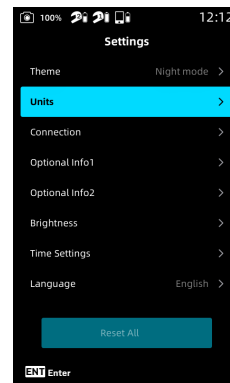
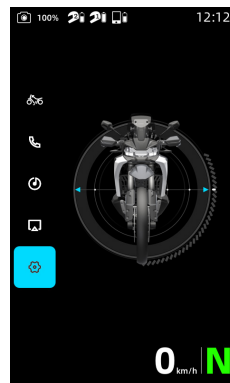
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Units** (Einheiten) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Einheit auszuwählen, die Sie ändern möchten (Speed (Geschwindigkeit)/TEMP (Temperatur)/TPMS (Reifendruck)), und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

km..... mph
°C °F
bar kPa..... psi



Device Connection – Phone

Wenn Sie Ihr Smartphone und Ihren Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbinden, können Sie Anrufe tätigen, Musik hören und weitere Funktionen nutzen.

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihr Smartphone über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Smartphones eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Connection** (Verbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Mobile Devices** (Mobilgeräte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

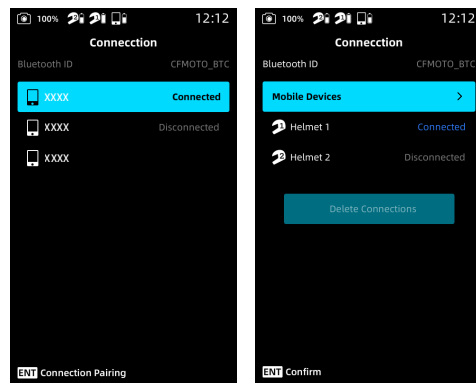
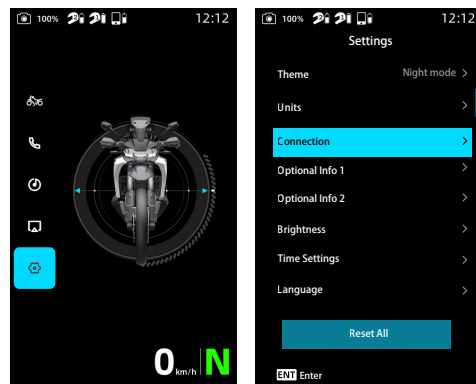
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung herzustellen.

Auf Ihrem Smartphone wird eine Verbindungsmeldung angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung, um die Verbindung herzustellen. Warten Sie, bis Ihr Gerät verbunden ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung zu trennen.



Device Connection – Helmet

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihren Helm über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Helms eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Connection** (Verbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

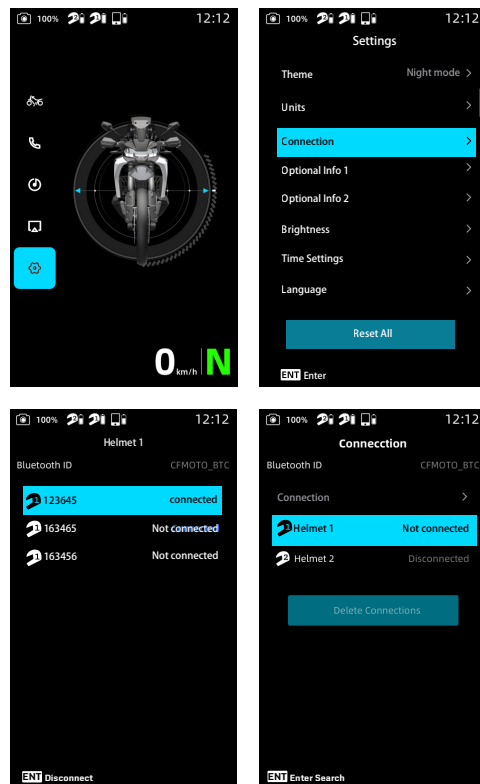
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Helmet 1/Helmet 2** (Helm 1/Helm 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

Wählen Sie Ihr Gerät aus. Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung zu trennen.



Connection – Verbindung trennen

Befolgen Sie diese Schritte, um eine Verbindung zu trennen.

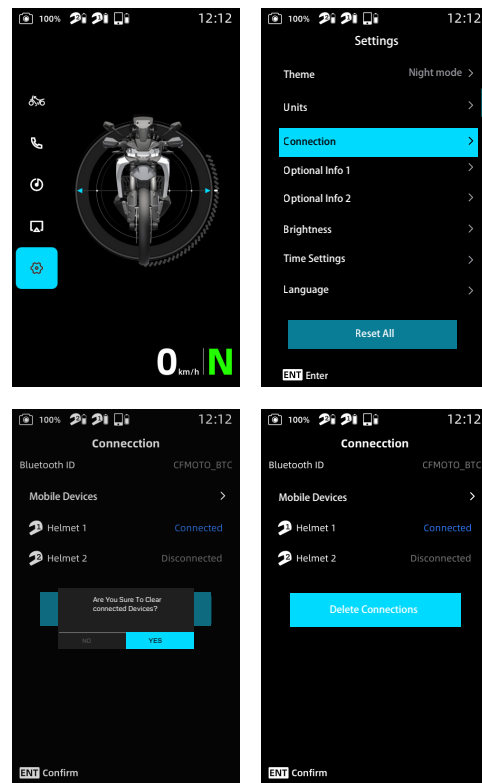
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Connection** (Verbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Clear** (Löschen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Vorgang zu bestätigen oder abzubrechen, und drücken Sie anschließend auf ENT.



Optional Info 1

Wählen Sie aus „Optional Info 1“ (Optionale Info 1) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

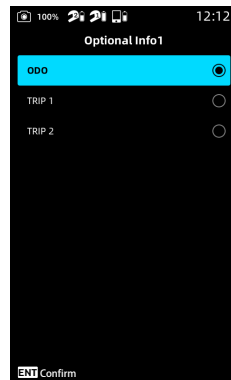
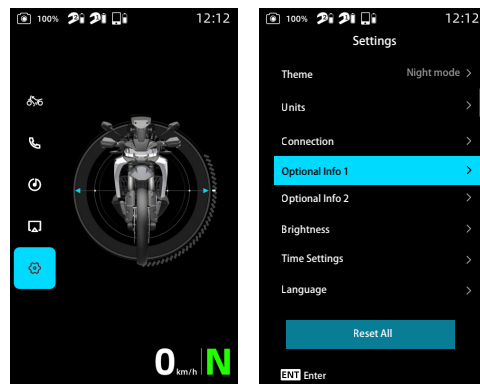
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Optional Info 1** (Optionale Info 1) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Optionale Info 1: ODO, TRIP 1, TRIP 2



Information 2

Wählen Sie aus „Optional Info 2“ (Optionale Info 2) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

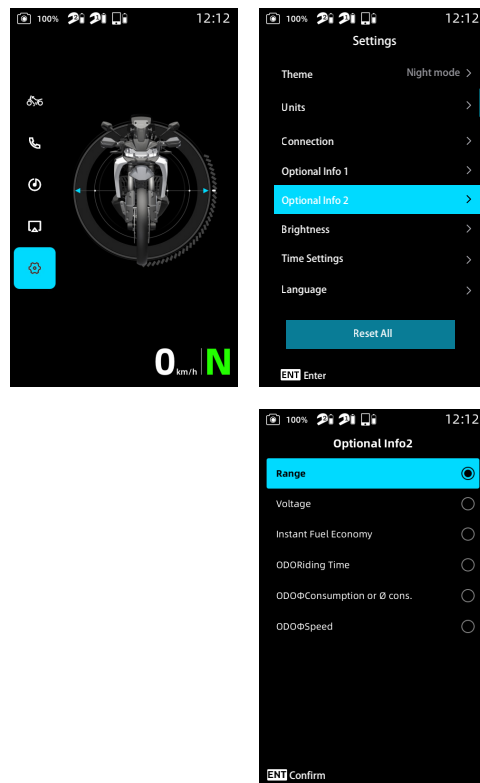
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Optional Info 2** (Optionale Info 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Optionale Info 2: Range (Reichweite), Voltage (Spannung), Instant Fuel Economy (momentaner Kraftstoffverbrauch), ODO Riding Time (Gesamtfahrzeit), ODO ϕ Consumption oder ϕ cons. (durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch), ODO ϕ Speed (Durchschnittsgeschwindigkeit)



Brightness (Helligkeit)

Sie können die Helligkeit des Kombiinstrumentes manuell einstellen. Wenn die Anzeige für die Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

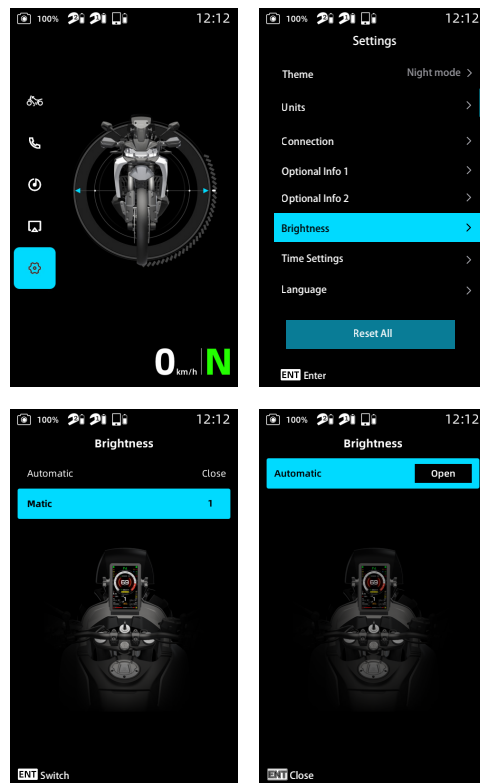
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Brightness > Automatic** (Helligkeit > Automatisch) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die automatische Helligkeitsanpassung ein- oder auszuschalten.

Nachdem Sie die automatische Helligkeitsanpassung ausgeschaltet haben, können Sie die Helligkeit manuell einstellen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Einstellbalken für die Helligkeit auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie ENT, um die Helligkeit einzustellen.



Time Settings

In diesem Menü können Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit einstellen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings (Einstellungen)** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Time Settings (Uhrzeiteinstellungen)** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das **Zeitformat** auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Format zu wechseln.

Wenn die Option „12-Hour“ (12 Stunden) aktiviert ist, wird die Uhrzeit im 12-Stunden-Format angezeigt.

Wenn die Option „12-Hour“ (12 Stunden) aktiviert ist, wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt.

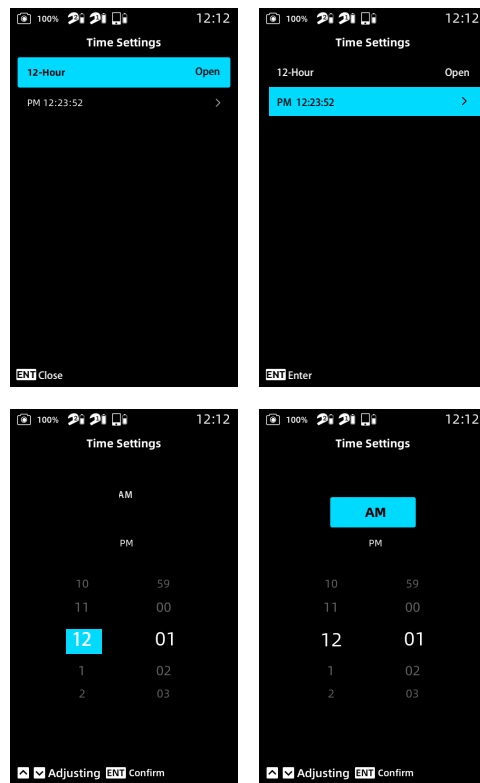
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Time Settings (Uhrzeiteinstellungen)** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Beim Öffnen der Oberfläche zur Einstellung der Uhrzeit wird standardmäßig „AM“ ausgewählt.

Wenn Sie auf ENT drücken, beginnt „AM“ zu blinken. Drücken Sie dann auf $\triangle$ oder ∇ , um zwischen „AM“ und „PM“ umzuschalten, und drücken Sie zum Bestätigen erneut auf ENT.

Nach der Einstellung des Zeitformats drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Stunde (12) auszuwählen. Wenn Sie auf ENT drücken, beginnt „12“ zu blinken. Drücken Sie dann auf $\triangle$ oder ∇ , um den Stundenwert einzustellen, und drücken Sie auf ENT, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Gehen Sie gleich vor, um den Minutenwert einzustellen.



Language

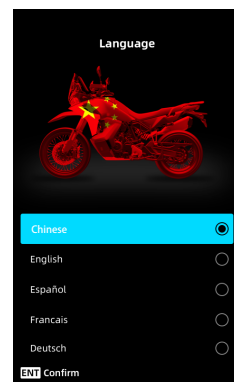
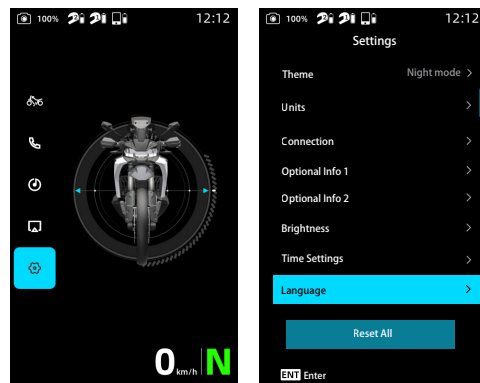
In diesem Menü können Sie die Sprache Ihres Kombiinstrumentes einstellen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings (Einstellungen)** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Language** (Sprache) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihre gewünschte Sprache auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Reset All

Hier können Sie alle Kombiinstrument-Einstellungen zurücksetzen.

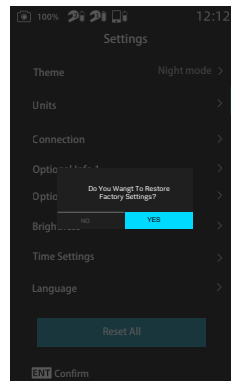
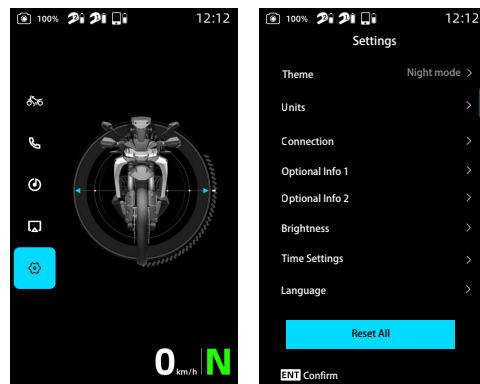
HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Reset All** (Alles zurücksetzen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Sie werden gefragt, ob sie die Einstellungen wirklich zurücksetzen möchten. Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **NO** (NEIN) oder **YES** (JA) auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit ENT.



BETRIEB DES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug beträgt 1000 km. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Fahren Sie nicht mit Vollgas.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Motordrehzahlen nicht überschritten werden:

Max. U/min	
Erste gefahrene 1.000 km	6.500 U/min
Nach gefahrenen 1.000 km	9.800 U/min

GEFAHR

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit von 1.000 km unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

VORSICHT

Während der Einfahrzeit müssen sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben einlaufen und haben möglicherweise noch nicht ihre optimale Leistung erreicht.

Wenn die Bremsbeläge und Bremsscheiben neu sind, fahren Sie nicht zu dicht hinter anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Situationen, in denen Sie eine Notbremsung durchführen müssen, um Unfälle zu verhindern.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt „Wartung und Einstellung“ oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Art der Inspektion
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie das Hinterrad und den Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.
Gepäck (je nach Ausstattung)	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäcksgröße den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

GEFAHR

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“.

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung „“ ist.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“.

 VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Schalten und Fahren

<u>Schalten ohne Schaltautomat:</u>	<u>Schalten mit Schaltautomat:</u>
Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg. Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch. Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.	Nehmen Sie gefühlvoll Gas weg und schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch. Nehmen Sie das Gas weg und schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf herunter. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

 WARNUNG

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

Wenn Gepäck und Zuladung verrutschen, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck und Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt sind und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragen.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO-Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Schaltautomaten ausgestattet ist, können Sie die Funktion in den Einstellungen am Kombiinstrument aktivieren und verwenden.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Der Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz und Streusalz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz oder Streusalz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich der Handbremshebel und der Fußbremshebel weich anfühlen, fahren Sie nicht weiter, bis die Bremsanlage vollständig überprüft und die Fehler behoben wurden.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremshel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Wenn das ABS nicht aktiviert ist, führt eine Vollbremsung zum Blockieren der Räder. Stellen Sie sicher, dass das ABS aktiviert ist, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Unter bestimmten Umständen kann das ABS zu einer Verlängerung des Bremswegs führen. Passen Sie die Bremsmethode an die Fahrsituation und die Straßenverhältnisse an.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“, um den Motor abzustellen.

Vorsicht

Die meisten elektrischen Teile werden nicht von der Stromversorgung getrennt, wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung eingeschaltet bleibt, wodurch sich die Batterie entlädt. Verwenden Sie zum Abstellen des Motors immer das Zündschloss und nur im Notfall den Not-Aus-Schalter.

Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung „“, um die Zündung auszuschalten.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagrechten Untergrund und klappen Sie den Seitenständer aus.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“, um den Lenker zu verriegeln (für eine bessere Verriegelung können Sie den Lenker links und rechts leicht abnehmen).

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

 WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Hinweise betreffen den täglichen Gebrauch des Motorrads und sollten für einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs sorgfältig beachtet werden:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für ein sicheres Fahren müssen Sie mit allen Verkehrsregeln vertraut sein. Tragen Sie für einen besseren Schutz stets Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Das Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben. Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden. Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren. Dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Lenkung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Sicherheitshinweise für das Fahren auf unbefestigten Straßen

Das Fahren auf unbefestigten Straßen (Offroad-Strecken) unterscheidet sich vom Fahren auf asphaltierten Straßen. Es erfordert viel Fahrpraxis und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Erwägen Sie, einem Motorradclub beizutreten, um mehr Offroad-Training und Erfahrung zu erhalten.

Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden und folgenden Fahrzeugen, wenn Sie in einer Gruppe fahren. Fahren Sie niemals unvorsichtig und nehmen Sie keine unerwarteten Manöver vor, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Bleiben Sie auf ausgewiesenen Wegen und in entsprechenden Fahrbereichen und halten Sie andere Personen davon ab, in unzulässigen Bereichen zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle auf unbefestigten Straßen zu vermeiden:

Gefahr

1. Das Ladegewicht in den linken und rechten Seitenboxen (falls vorhanden) sollte möglichst gleichmäßig verteilt sein. Das Gleichgewicht ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere auf Sand oder in Sumpfgebieten, in denen man leicht steckenbleiben oder ins Schleudern geraten kann oder mehr Gas erforderlich ist, um eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten.
2. Bei Fahrten im Gelände unter schwierigen oder extremen Bodenbedingungen kann eine angemessene Reduzierung des Reifendrucks zu einer besseren Kontrolle, Bodenhaftung und Stabilität beitragen.
3. Drehen Sie den Gasgriff beim Fahren im Gelände gefühlvoll. Vermeiden Sie abrupte Geschwindigkeitswechsel.
4. Halten Sie den Lenker beim Fahren im Gelände möglichst ruhig, um ein Flattern der Lenkung zu vermeiden.
5. Versuchen Sie, die Geschwindigkeit möglichst mit der Hinterradbremse und der Motorbremse zu verringern und die Lenkung unter Kontrolle zu halten.
6. Planen Sie eine vernünftige Fahrroute. Vermeiden Sie schwierige Bedingungen oder Oberflächen, die Ihre Fahrkünste übersteigen. Achten Sie während der Fahrt besonders auf die Bedingungen und wählen Sie möglichst festen Untergrund.
7. Fahren Sie nicht durch tiefe Pfützen und auf schlammigem Boden. Wenn es sich nicht verhindern lässt, prüfen Sie zunächst die Wassertiefe oder die Oberflächenbeschaffenheit.

Weitere Sicherheitshinweise erhalten Sie bei Ihrem autorisierten CFMOTO-Händler.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert. Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den Wartungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufiges Fahren auf schlammigen, nassen oder sandigen Untergründen.
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Eintauchen des Antriebssystems in Wasser.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	SAE 10W-50 JASO T903 MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	-	600	1.000	Ersetzen
	ÖlgrobfILTER	-	600	1.000	Reinigen
■	Leerlauf	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Elektroden prüfen, reinigen und ggf. Batterie testen
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsanlage					
	Bremsscheiben	-	600	1.000	Dicke der Bremsscheiben prüfen
	Bremsbeläge	-	600	1.000	Dicke der Bremsbeläge prüfen
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	Bremsflüssigkeitsstand prüfen
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Wenden Sie sich für die Überprüfung der Reifen an einen CFMOTO-Händler.
	Reifendruck	-	600	1.000	
■	Radlager	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorne und hinten	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Füllstand kontrollieren und auf Leckagen prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	Prüfen
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	Prüfen und reinigen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen und schmieren

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Kette					
	Kettenschmierung	-	600	1.000	Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen
	Kettenspannung	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
Weitere Komponenten					
■	Fehlerspeicher	-	600	1.000	Mit PDA auslesen
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen
	Kupplungshebel	-	600	1.000	Prüfen, ob das Spiel dem Sollwert entspricht
	Kühlerlüfter	-	600	1.000	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan für die Routinewartung

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	12 Monate	9.000	15.000	Ersetzen
	Ölgroßfilter	12 Monate	9.000	15.000	Reinigen
■	Kupplung	-	9.000	15.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Leerlauf	-	9.000	15.000	Prüfen, ggf. einstellen
■	Kühlmittel	12 Monate	9.000	15.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		48 Monate	-	-	Ersetzen
	Gasbetätigungssystem	-	9.000	15.000	Prüfen, ggf. einstellen
■	Drosselklappe	-	9.000	15.000	Reinigen
▲ ■	Luftfiltereinsatz	12 Monate	9.000	15.000	Wechseln (unter schwierigen Fahrbedingungen rechtzeitig überprüfen und bei Bedarf austauschen)
■	Zündkerze	-	18.000	30.000	Ersetzen
■	Ventilspiel	-	18.000	30.000	Prüfen, ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Batterie	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen, ggf. aufladen
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Seilzüge	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen
Räder					
	Reifenzustand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Reifendruck	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und bei Bedarf aufpumpen
■	Radlager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Radlager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen, ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Bremsanlage					
■	Bremsanlage vorne und hinten	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Bremsscheiben	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsbeläge	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen
■	Bremsschläuche	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	12 Monate	6.000	10.000	Spiel prüfen
■	Bremsflüssigkeit	24 Monate	-	-	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Fahrwerk					
■	Aufhängungssystem	6 Monate	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Stoßdämpfer vorne und hinten	12 Monate	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Rahmen					
■	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen
■	Kühlerlüfter	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Kühlmittelschläuche	12 Monate	6.000	10.000	
Kette					
▲	Kettenschmierung	-	600	1.000	Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen
▲	Kettenspannung	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen, ggf. einstellen
▲■	Verschleißzustand der Kette, des hinteren Kettenrads und des motorseitigen Kettenritzels	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Kettenschutz	12 Monate	6.000	10.000	

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Weitere Komponenten					
■	Fehlerspeicher	12 Monate	6.000	10.000	Mit PDA auslesen
■	Bewegliche Teile	12 Monate	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	12 Monate	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	6 Monate	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen
■	Rohre, Kanäle, Schläuche und Muffen	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen
	Kupplungshebel	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen, ob das Spiel dem Sollwert entspricht
	Kühlerlüfter	12 Monate	6.000	10.000	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen
■	Auspuffdichtung	6 Monate	3.000	5.000	Die Verbindungsstücke des Auspuffs auf Dichtheit prüfen und die Dichtung auf Beschädigungen untersuchen. Bei Bedarf austauschen. Nach dem Ausbau des Schalldämpfers die Dichtung austauschen.

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird.

Überprüfen Sie, ob das Spiel an Position A (2 mm) angemessen ist.

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie das Spiel vor jedem Motorstart.

Stellen Sie das Spiel bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

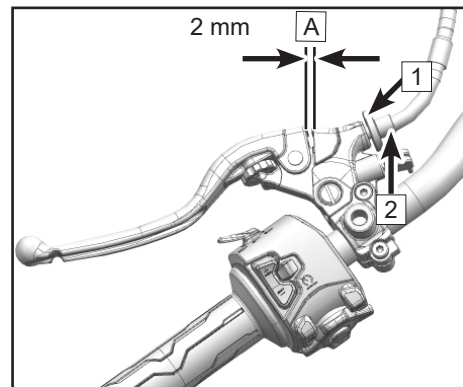
Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Richten Sie den Lenker gerade.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter **2**.

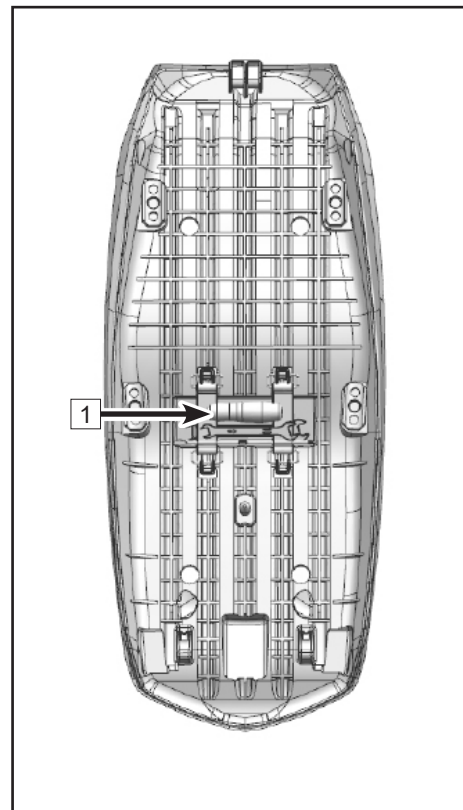
Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich an der Unterseite der Sitzbank. Es kann dabei helfen, bestimmte Teile des Fahrzeugs zu warten und zu zerlegen.

Hinweis: Der Werkzeugsatz enthält ein einfaches und grundlegendes Wartungswerkzeug.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Kraftstoff außerhalb des Tanks verschüttet wird. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 22,5 l

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn der Kraftstoff in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn der Kraftstoff mit der Kleidung in Berührung kommt, wechseln Sie diese sofort.

Wenn der Kraftstoff versehentlich verschluckt wird, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffleckagen oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5/E10 oder 95/98 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstören kann. Zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, wodurch sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) verringert und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

„ROZ“, kurz für „Research-Oktanzahl“, ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto größer die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95/98 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, tanken Sie unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl.

Tanken

Vor dem Öffnen des Kraftstofftanks: Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug abgestellt der Motor ausgeschaltet ist.

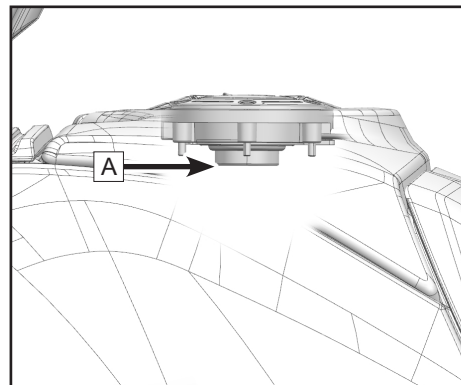
Öffnen Sie den Tankdeckel.

Füllen Sie Kraftstoff ein. Der höchste Stand sollte bei **A** sein, der Unterseite des Tankdeckels.

Schließen Sie den Tankdeckel.

VORSICHT

Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.



VORSICHT

Aufgrund der besonderen Struktur des Tanks ist dieser in zwei unterschiedlich große Kammern unterteilt, eine linke und eine rechte. Die linke Kammer ist mit einer Ölpumpe ausgestattet, die rechte mit einem Ölstandssensor. Die beiden Kammern sind durch eine Verbindungsleitung miteinander verbunden.

Wenn beim Tanken das Zapfventil auf die linke Kammer gerichtet ist, gelangt der Kraftstoff zuerst in diese Kammer und fließt dann über die Verbindungsleitung in die rechte Kammer. Stützen Sie das Fahrzeug nach dem Betanken etwa fünf Minuten lang senkrecht, bis sich das Öl in beiden Kammern gleichmäßig verteilt hat. Schalten Sie dann die Zündung mit dem Schlüssel ein. Zu diesem Zeitpunkt ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte Kraftstoffmenge korrekt.

 VORSICHT

Wenn beim Tanken das Zapfventil auf die rechte Kammer gerichtet ist, gelangt der Kraftstoff zuerst in diese Kammer und wird vom Ölstandssensor erfasst. Der Kraftstoff fließt danach durch die Verbindungsleitung in die linke Kammer. Wenn Sie die Zündung nach dem Tanken einschalten, ist die angezeigte Kraftstoffmenge nicht korrekt. Stützen Sie das Fahrzeug etwa fünf Minuten lang senkrecht, bis sich das Öl in beiden Kammern gleichmäßig verteilt hat. Schalten Sie dann die Zündung mit dem Schlüssel ein. Zu diesem Zeitpunkt ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte Kraftstoffmenge korrekt.

Wenn der Kraftstoffdruck im Fahrzeug unter 5 bar liegt und der Seitenständer abgesenkt ist, fließt der Kraftstoff im Parkzustand in die linke Tankkammer und gelangt nicht sofort nach dem Aufrichten des Fahrzeugs in die rechte Kammer. Warten Sie etwa zwei Minuten, bis der Kraftstoff in beiden Kammern gleichmäßig verteilt ist, und schalten Sie dann die Zündung ein. Der Füllstand sollte dann im Kombiinstrument korrekt angezeigt werden.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Im Motoröl sammeln sich bei längerer Betriebszeit nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Motorölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

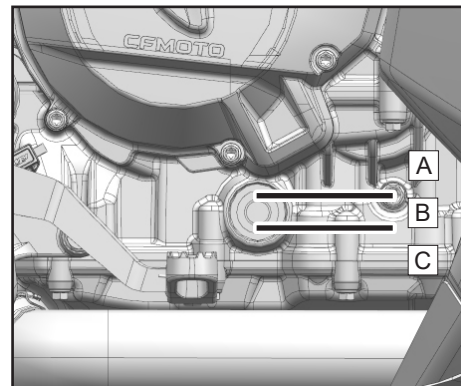
Wenn der Motor unmittelbar vor der Prüfung des Ölstands in Betrieb war, warten Sie zwei bis drei Minuten ab, damit sich der Ölstand stabilisiert.

Stützen Sie das Fahrzeug senkrecht auf einer ebenen Fläche ab und prüfen Sie dann den Motorölstand über das Motorölschauglas.

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist er in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Schalten Sie dann den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Entfernen Sie die Schrauben .

Entfernen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-satz .

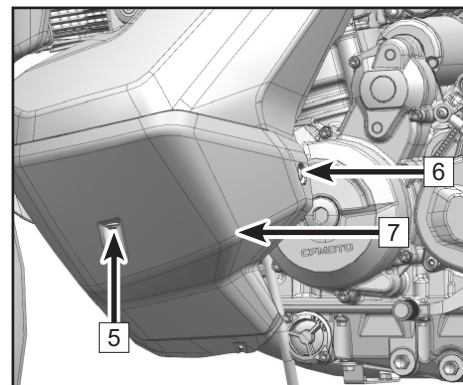
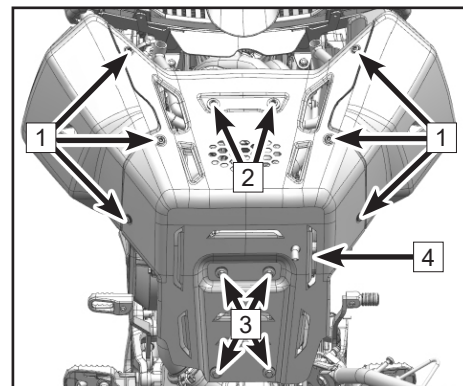
Entfernen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-satz .

Entfernen Sie die Motorverkleidung .

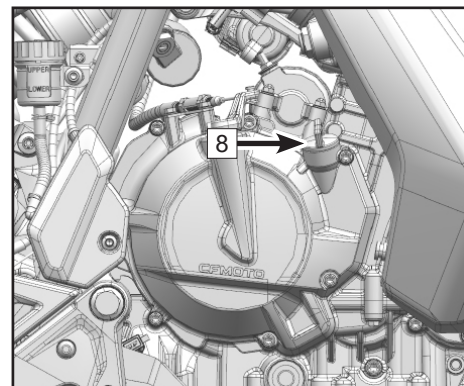
Entfernen Sie die Schrauben .

Entfernen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-satz .

Entfernen Sie die linke untere Abdeckung des Kraftstofftanks .



Entfernen Sie die Öleinfüllschraube **8** und die O-Ring-Dichtung.



Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter die linke Seite des Motors.

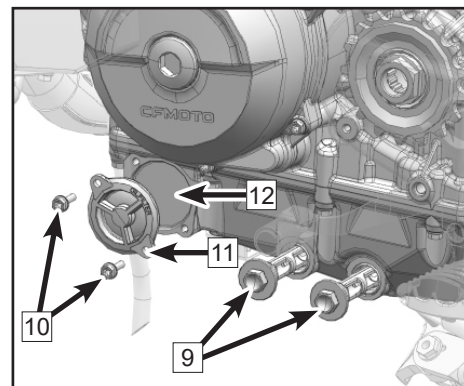
Entfernen Sie die Ölablassschraube **9**, die O-Ring-Dichtung, den Magneten und den Ölfilter.

Entfernen Sie die Schrauben **10**.

Entfernen Sie den Ölfilterdeckel **11** und die O-Ring-Dichtung.

Entfernen Sie den Motorölfilter **12** mit Hilfe einer Zange aus dem Gehäuse.

Lassen Sie das Motoröl vollständig ab.



⚠️ WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Reinigen Sie die Teile und die Dichtungsoberfläche vollständig.

Montieren Sie den neuen Ölfilter **12**.

HINWEIS: Setzen Sie den Ölfilter von Hand ein.

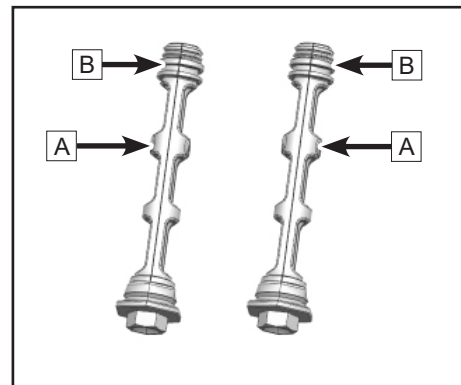
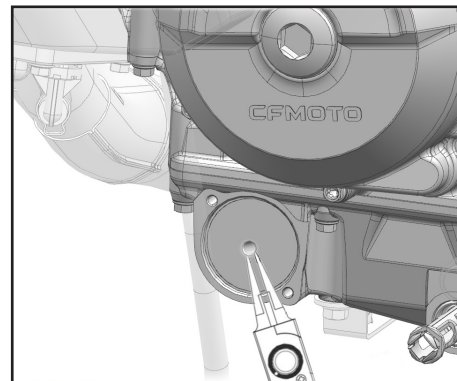
Tragen Sie eine angemessene Menge Schmieröl auf, wenn Sie eine neue O-Ring-Dichtung auf dem Ölfilterdeckel **11** montieren.

Montieren Sie den Ölfilterdeckel **11**.

Montieren und sichern Sie die Schrauben **10** mit dem angegebenen Drehmoment.

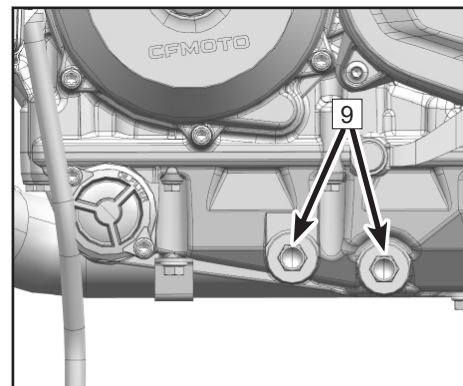
Anzugsdrehmoment **10: 6 N•m**

Reinigen Sie den Magneten **A** und den Ölfilter **B** der Ölablassschraube **9** gründlich.



Montieren Sie die Ölablassschraube [9], den Magneten, den Ölfilter und die neuen O-Ring-Dichtung mit dem angegebenen Drehmoment.

Anzugsdrehmoment [9]: 20 N•m



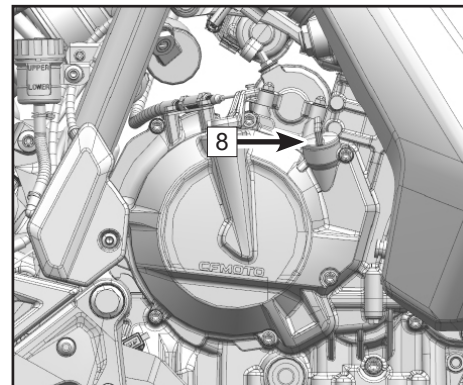
Füllen Sie 2,8 l Öl der Sorte SAE10W-50 JASO T903 MA2 über die Einfüllöffnung am oberen Teil des Kupplungsdeckels ein.

Befestigen Sie die Öleinfüllschraube [8] und die O-Ring-Dichtung wieder.

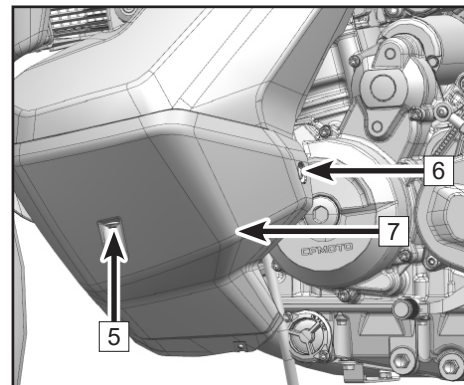
Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

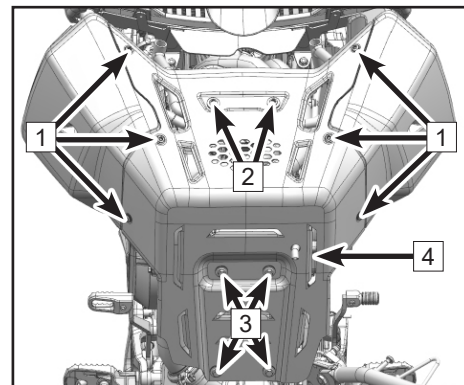
Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, bis der gewünschte Ölstand erreicht ist.



Bringen Sie die linke untere Abdeckung des Kraftstofftanks **7** wieder an.
 Bringen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
 satz **6** wieder an.
 Drehen Sie die Schraube **5** ein.



Bringen Sie die untere Motorverkleidung **4** wieder an.
 Drehen Sie die Schrauben **1** ein.
 Bringen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
 satz **2** wieder an.
 Bringen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
 satz **3** wieder an.



Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 2,8 l

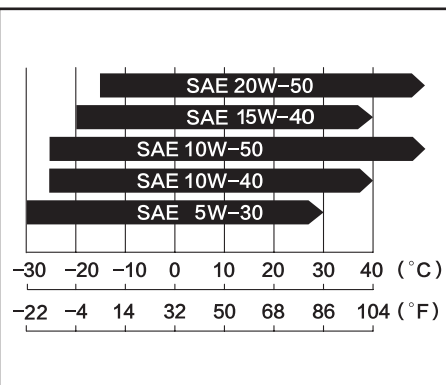
CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SJ oder höher, wobei JASO T903 MA2 als erste Wahl gilt. Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-50 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.

VORSICHT

Unzureichendes oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölsorten, um die optimale Leistung des Öls zu gewährleisten.

Wechseln Sie das Öl nach Bedarf.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung ersetzt werden.

Die Demontage sollte nur von einem autorisierten Händler durchgeführt werden.

Zündkerzentyp: NGK LMAR9AI-10

Elektrodenabstand 1: 0,9–1,0 mm

Drehmoment: 10 N•m

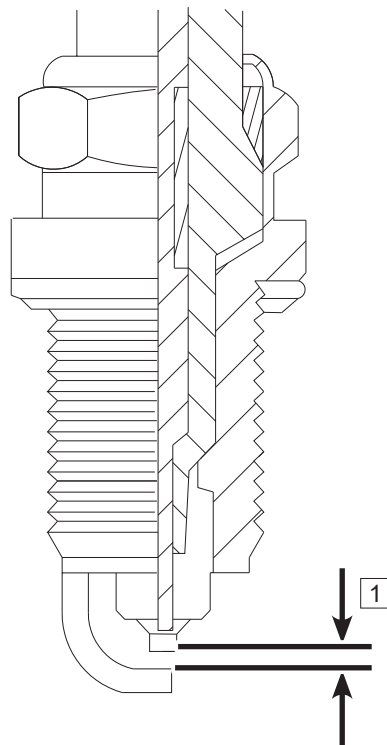
Leerlauf

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden, da andernfalls die Leistung beeinträchtigt wird. Bei einem notwendigen Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels PDA neu kalibrieren zu lassen.



GEFAHR

Falsche Leerlaufeinstellung kann schwere Folgen haben.



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

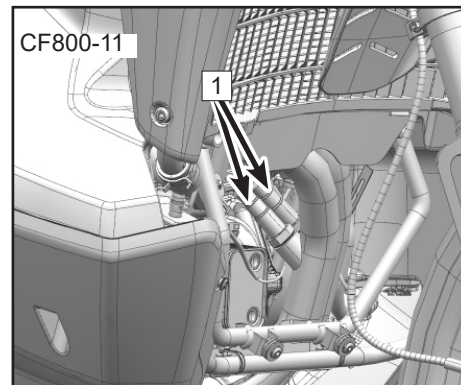
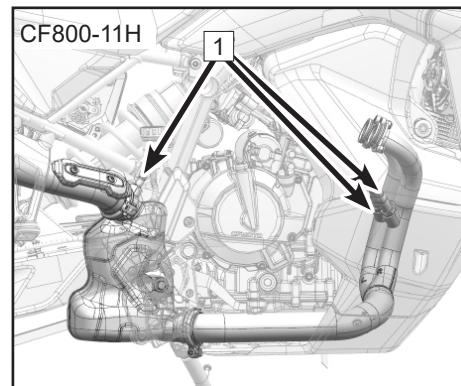
Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem basiert auf Sauerstoffsensoren **1**, die an den Abgasrohren angebracht ist. Diese messen die Sauerstoffdichte und übertragen sie als elektrisches Signal an das Steuergerät, wodurch der Verbrennungsgrad von Luft und Kraftstoff ermittelt werden kann. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleingriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.

Einlass-/Auslassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen, um sie mit dem Kraftstoff für die Verbrennung zu vermischen. So wird der Motor mit dem notwendigen Sauerstoff und Kraftstoff versorgt, um den Verbrennungsprozess abzuschließen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ein Auslassventil ist ein Ventil, das die Abgase aus dem Verbrennungsprozess ausstößt, um Wärme abzuleiten und eine Überhitzung des Motors zu verhindern. Lassen Sie das Auslassventil gemäß dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Fachhändler überprüfen. Überprüfen Sie das Auslassventil, wenn die Beschleunigung kraftlos



ist, es bei starker Gasgabe zu leichtem Zurückschlagen kommt, ungewöhnliche Geräusche aus dem Auspuffrohr zu hören sind oder das Fahrzeug nicht anspringt.

Der Ausbau und die Überprüfung der Einlass- und Auslassventile sollten nur von einem autorisierten CFMOTO-Händler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

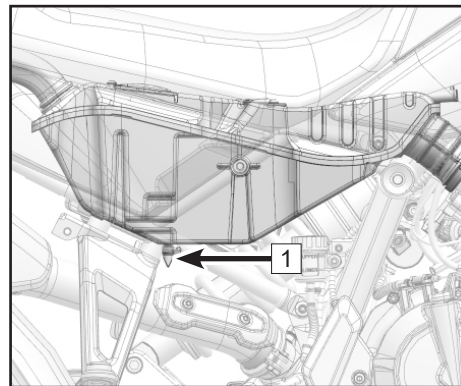
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO-Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen. Aufgrund der Bauweise des Fahrzeugs sollte die Wartung des Luftfilters nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Der Ablaufschlauch **1** des Luftfilters befindet sich hinten am Motor. Im Luftfilter angesammeltes Öl und Wasser muss manuell abgelassen werden.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.



Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut sofort mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit reichlich klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

⚠ VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Bei Temperaturen unter 0 °C bildet sich Eis, das die Kühlanlage stark beeinträchtigt.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Rot gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter –35 °C fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter –35 °C hat.

Das Kühlmittel von CFMOTO basiert auf einer Formel mit organischer Säuretechnologie (Organic Acid Technology, OAT). Überprüfen Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels auf dem Etikett, ob es mit einer oder mehreren der folgenden Formeln kompatibel ist: OAT oder Si-OAT, G30, G40, G12++.

Kühlmittelstand prüfen

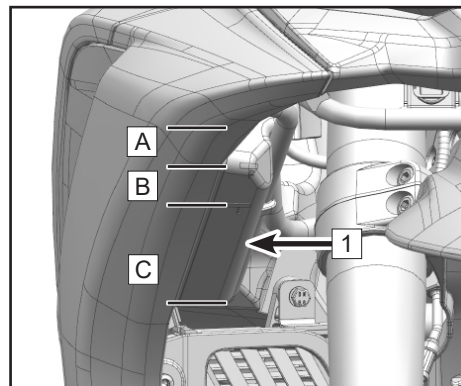
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.

Füllstand im Bereich „B“: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie die Kühlerabdeckung, die Kühlerschläuche, den Behälter oder andere Teile der Kühlanlage nicht, bevor der Motor oder das Kühlsystem vollständig abgekühlt sind.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich „B“ liegt, wie auf der vorherigen Seite dargestellt.



VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	90/90-21 M/C 54H
	Hinterrad	150/70 R18 M/C 70H
Reifendruck	Vorderrad (1 oder 2 Personen)	34,8 psi (240 kPa)
	Hinterrad (1 oder 2 Personen)	34,8 psi (240 kPa)
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8–1,0 mm
	Hinterrad	

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein. Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen. Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Reifendruck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens. Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie nicht den Seitenständer, um das Fahrzeug zu parken. Verwenden Sie stattdessen den Hinterradständer, damit die Reifen vom Gewicht der Räder entlastet werden.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

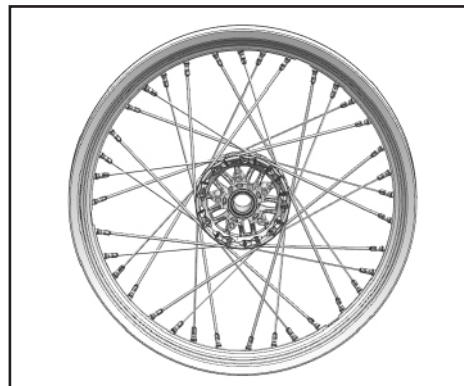
Wartung der Radlager

Dieses Fahrzeug ist mit einer geraden netzförmigen Speichenfelge ausgestattet, die sich durch Robustheit, hohe Elastizität, Schlagfestigkeit, geringes Gewicht, geringen Widerstand und weitere Vorteile auszeichnet.

Die Überprüfung der Radlager konzentriert sich hauptsächlich auf den Zustand der Speichen und die Verformung der Felge.

Straff gespannte Speichen erzeugen beim Anschlagen einen klaren, glockenartigen Klang. Lose Speichen klingen dumpf, wenn man darauf klopft. Wenn eine Speiche locker ist, wenden Sie sich zur Wartung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Speichen. Überprüfen und reparieren Sie die Radlager rechtzeitig, wenn sie während der Fahrt beschädigt wurden. Ersetzen Sie gegebenenfalls die gesamte Felge. Die Wartung der Radlager sollte nur von professionellem Wartungspersonal durchgeführt werden.

Eine gut eingestellte Felge springt beim Fahren nicht und sieht auch nicht verbogen aus. Lassen Sie die Speichen von Fachpersonal einstellen, falls einer dieser Zustände dennoch auftritt. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Radlager. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler.



Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittlrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Reinigen Sie Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

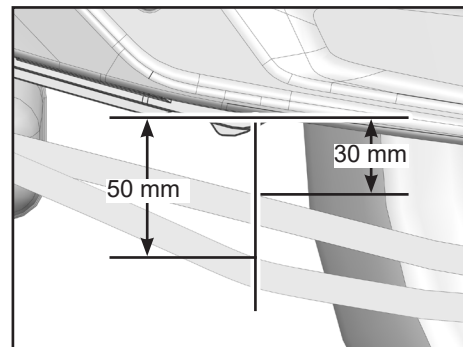
Normalerweise sollte der Abstand zwischen der Kette und dem tiefsten Punkt der Schwinge nicht mehr als 30 mm betragen.

Wenn Sie die Kette herunterziehen, sollte der Abstand zwischen der Kette und dem tiefsten Punkt der Schwinge nicht mehr als 50 mm betragen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Vor dem Einstellen der Kettenspannung

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Fahrzeughahmen ab.

Überprüfen Sie die Kettenspannung.

Durchführung der Einstellung

Lösen Sie die Mutter der Hinterradachse **1**.

Lösen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2**.

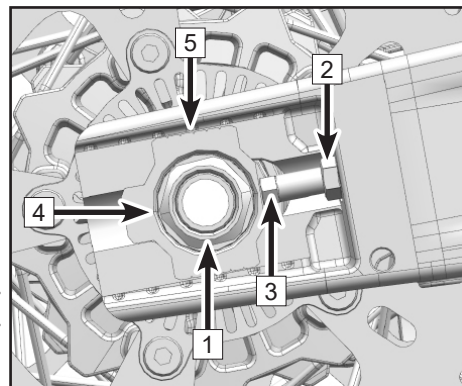
Drehen Sie die linke und rechte Einstellschraube **3**, um die Kettenspannung einzustellen, und stellen Sie dabei sicher, dass die Ausrichtungsmarkierungen auf dem linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Position auf der Referenzmarkierung **5** übereinstimmen.

Achten Sie darauf, dass die linke und rechte Einstellschraube **3** den Kettenspanner **4** berühren.

Ziehen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2** wieder fest.

Ziehen Sie die Mutter der Hinterradachse **1** mit dem angegebenen Drehmoment wieder fest.

Drehmoment: 90 N•m (Die Laufflächen und die Auflagefläche der Radachse sind geschmiert.)



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer ab.

Straffen Sie den unteren Teil der Kette mit dem entsprechenden Ausgleichsblock **A**

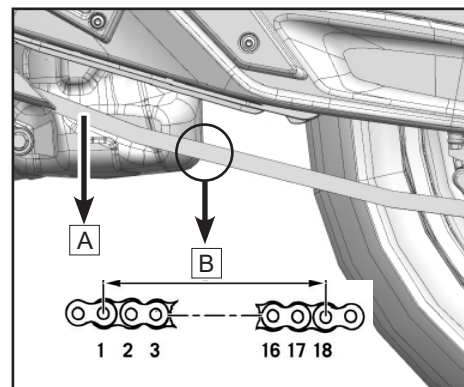
oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 15 kg an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge **B** von 18 Gliedern die Dehnung der Kette.

HINWEIS: Der Verschleiß der Kette ist nicht immer gleichmäßig. Wiederholen Sie die Verschleißprüfung an mehreren Stellen.

Grenzwert von 18 Gliedern **B: 272 mm**

Wenn die gemessene Länge **B** den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.



⚠ GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO-Vertragshändler.

Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel. Andernfalls beschleunigt sich der Verschleiß der neuen Kette.

Prüfen Sie die Kette sowie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn die Kette, das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

HINWEIS: Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel.



Zähne im normalen Zustand



Verschlissene Zähne



Beschädigte Zähne

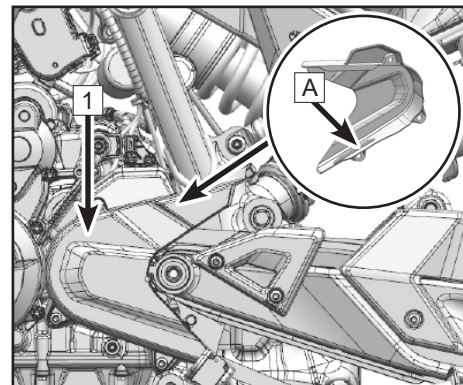
Kleiner Ritzelschutz

Ersetzen Sie den kleinen Ritzelschutz, wenn er an der Markierung „A“ stark abgenutzt ist.

Prüfen Sie den kleinen Ritzelschutz auf festen Sitz. 1

Wenn der kleine Ritzelschutz locker ist, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 5 N•m



Kettenschutz

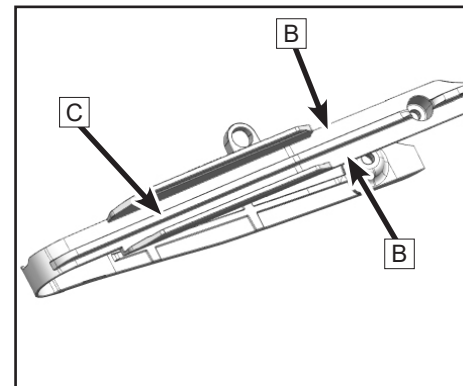
Ersetzen Sie den Kettenschutz, wenn er an der Markierung „B“ stark abgenutzt ist.

Ersetzen Sie den Kettenschutz, wenn er an der Markierung „C“ stark abgenutzt ist.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf festen Sitz.

Wenn der Kettenschutz locker ist, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 5 N•m



BREMSANLAGE

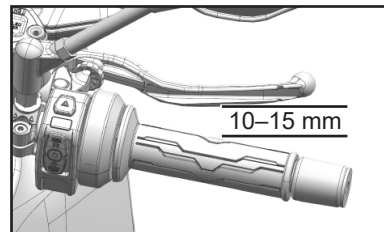
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

Vorderradbremsshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremsshebel und prüfen Sie das Spiel des Hebels.

Leerweg: 10–15 mm

Prüfen Sie den Vorderradbremsshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremsshebel durch ein Neuteil.

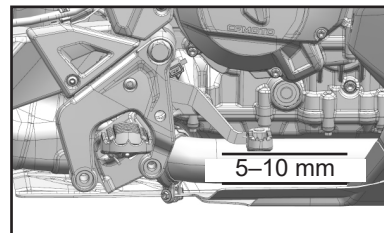


Hinterradbremsspedal prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremsspedal und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 5–10 mm

Prüfen Sie den Hinterradbremsspedal auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremsspedal durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremsshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechter Lage sind.

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter.

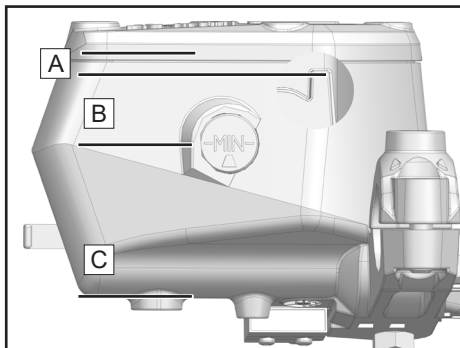
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „B“: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

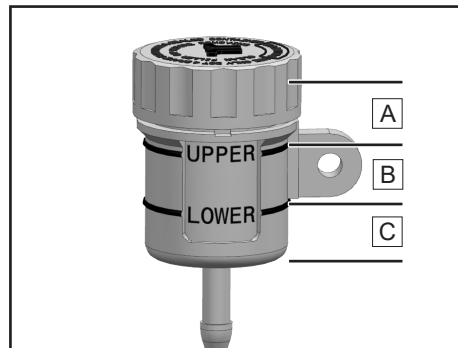
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich „C“ absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Sie Bremsflüssigkeit verschlucken, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

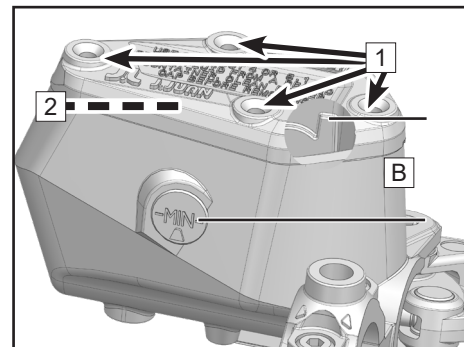
Entfernen Sie die Schraube **1**.

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung **2** wieder an.

Bringen Sie die Schrauben **1** wieder an.

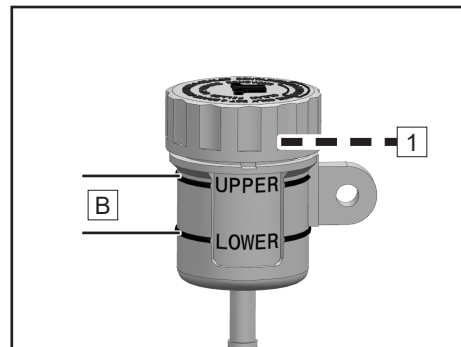


Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **1**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung **1** wieder an.

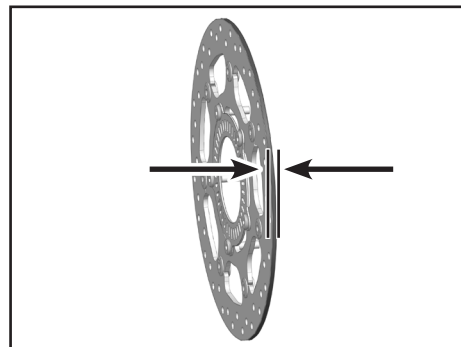


Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben: 4 mm



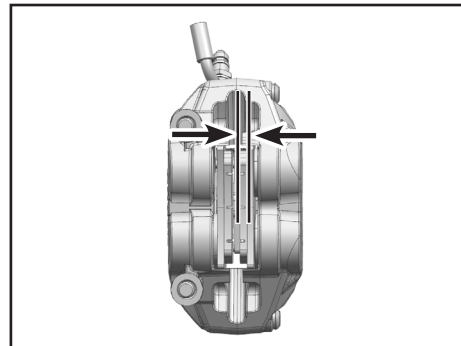
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1,3 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder verhindert, wenn das Fahrzeug ohne seitliche Krafteinwirkung geradeaus oder in einer Kurve fährt.

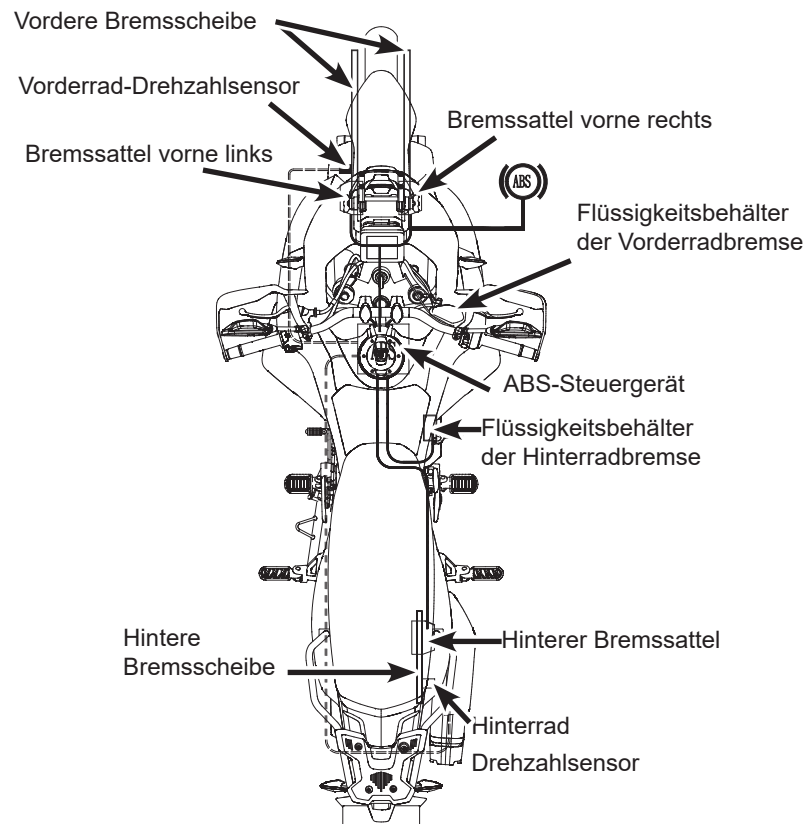
Mit Hilfe des ABS kann das Fahrzeug auf sandigen, nassen, rutschigen oder anderen Straßen mit geringer Haftreibung die volle Bremskraft nutzen, ohne dass die Gefahr eines Blockierens der Räder besteht.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage funktioniert weiterhin normal. Nur das ABS selbst ist deaktiviert.



STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

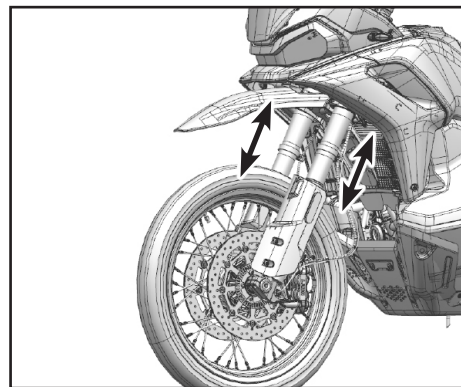
Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.



Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10

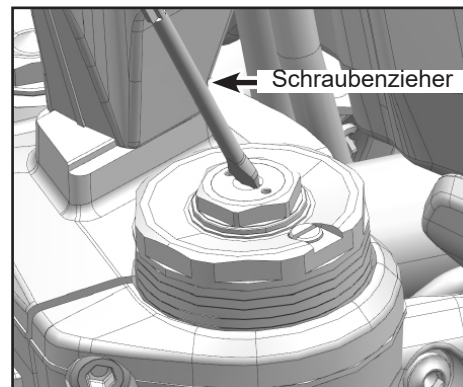
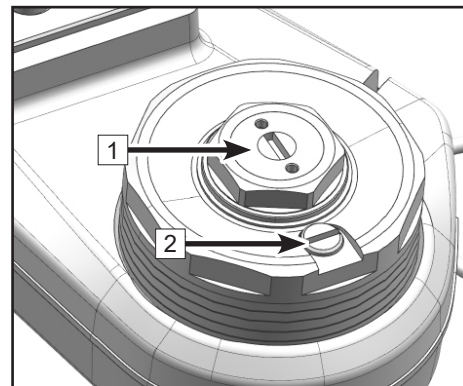
Verfügbare Einstellungen

insgesamt: 20 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu verringern. Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Dämpfung zu erhöhen.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“) bis zum Anschlag drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 10. Klicken drehen.



Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, bevor Sie eine Einstellung der Zugstufendämpfung vornehmen. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.

An jedem Stoßdämpfer links und rechts befindet sich eine Entlüftungsschraube 2, die den Druckaufbau im Stoßdämpfer verhindert und die Dämpfungskraft beeinflusst. Beauftragen Sie mit dem Entlüften Ihren Fachhändler.

Druckstufendämpfung einstellen

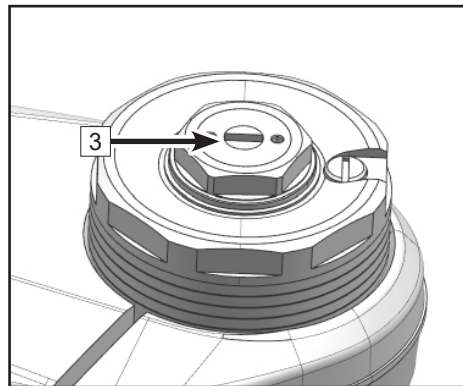
Druckstufendämpfung: COMP

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung [3], desto langsamer die Druckstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto schneller die Druckstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10

Verfügbare Einstellungen
insgesamt: 20 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Druckstufendämpfung zu verringern. Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen.



Druckstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) bis zum Anschlag drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 10. Klicken drehen.

Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Dämpfung vornehmen. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.

Ölart: FUCHS 5045

Ölvolumen: 642 ± 3 ml

Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung der vorderen Stoßdämpfer beeinflusst die Kraft, die zum Zusammendrücken der Feder erforderlich ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft ist erforderlich, um die Feder eine bestimmte Distanz zusammenzudrücken. Je geringer die Vorspannung, desto weniger Kraft ist erforderlich, um die Feder dieselbe Distanz zusammenzudrücken. Eine hohe Vorspannung führt somit zu einer harten Feder und umgekehrt.

Werkseinstellung: 10

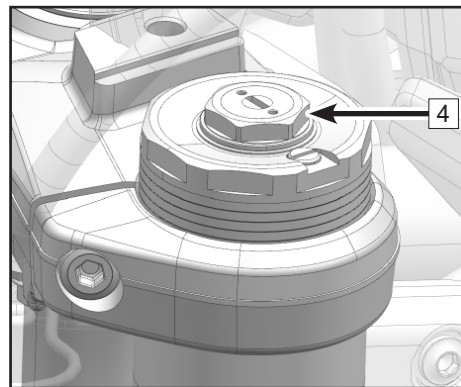
Verfügbare Einstellungen
insgesamt: 25 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter **4** im Uhrzeigersinn (Richtung „+“), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter **4** gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“), um die Federvorspannung zu verringern.

Achten Sie beim Einstellen der Vorspannung darauf, dass das Vorspannungszahnrad des vorderen Stoßdämpfers links und rechts gleichmäßig erscheint. (Merken Sie sich die Position des Zahnrads.)

Wenden Sie sich zum Einstellen der Vorspannung an einen CFMOTO-Händler. Versuchen Sie nicht, sie selbst einzustellen.

Empfohlenes Werkzeug zur Einstellung der Vorspannung: Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel mit 22 mm.



Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

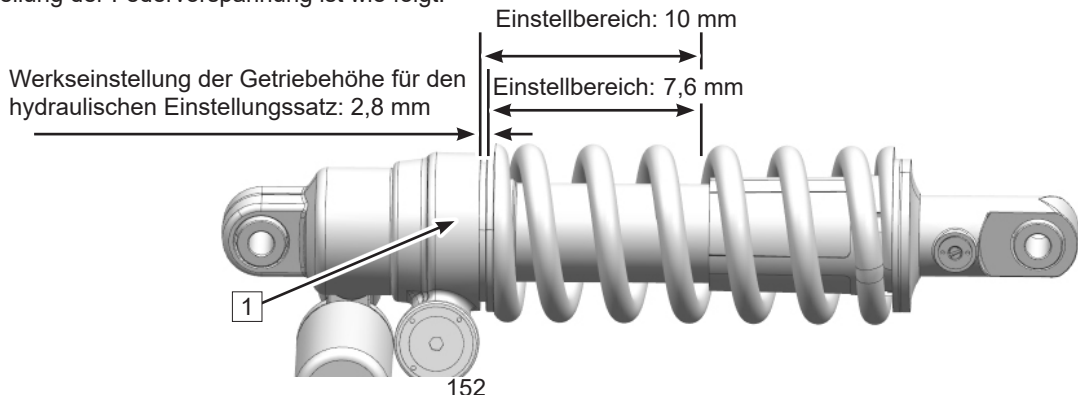
Federvorspannung einstellen

Beim Fahren auf hartem Untergrund oder bei maximaler Beladung kann eine Erhöhung der Federvorspannung zu einem stabileren Fahrverhalten führen.

Drehen Sie den hydraulischen Einstellungssatz **1** mit einem Sechskantschlüssel im Uhrzeigersinn (Richtung „+“), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie mit dem Sechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“), um die Federvorspannung zu verringern.

Wenden Sie sich zur Einstellung der Federvorspannung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Versuchen Sie nicht, sie selbst einzustellen.

Die Werkseinstellung der Federvorspannung ist wie folgt:



Druckstufendämpfung einstellen

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto langsamer die Druckstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto schneller die Druckstufengeschwindigkeit der Federung.

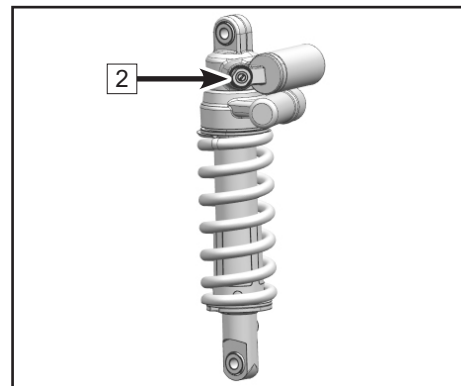
Werkseinstellung: 8

Verfügbare Einstellungen
insgesamt: 15 ± 2

Drehen Sie die Einstellmutter **2** mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Druckstufendämpfung zu verringern. Drehen Sie die Einstellmutter **2** mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen.

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „-“) bis zum Anschlag drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 8. Klicken drehen.

Wenden Sie sich zur Einstellung der Federvorspannung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Versuchen Sie nicht, sie selbst einzustellen.



Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **3**, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 12

Verfügbare Einstellungen insgesamt:

22 ± 2

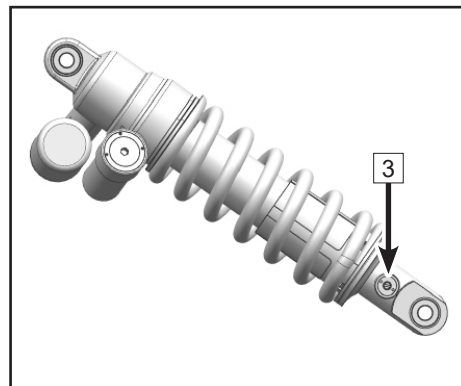
Stellen Sie den Winkel wie auf der Abbildung rechts gezeigt ein.

Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks, um die Zugstufendämpfung zu verringern.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) bis zum Anschlag drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 12. Klicken drehen.

Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Zugstufendämpfung vornehmen. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich über deren Auswirkungen im Klaren zu sein.



GEFAHR

Dieses Teil enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Unsachgemäßer Betrieb kann zu einer Explosion führen. Lesen Sie die entsprechenden Anweisungen. Werfen Sie es nicht ins Feuer, machen Sie keine Löcher hinein und öffnen Sie es nicht.

Stoßdämpferöl: 6#

Ölvolumen: 280 ml

Tabelle zur Einstellung der Aufhängung

Stoßdämpfer Zustand	Hauptkomponenten			Hilfsteile		
	Hinterradstoßdämpfer			Vorderradstoßdämpfer		
	Federvor- spannung	Druckstu- fendämp- fung	Zugstu- fendämp- fung	Federvor- spannung	Druckstufen- dämpfung	Zugstu- fendämp- fung
Eine Person (75 kg)	3 Drehungen	8 ± 2	12 ± 2	4 Drehungen	10 ± 2	10 ± 2
Eine Person (75 kg) + Gepäck (drei Boxen)	5 Drehungen	10 ± 2	15 ± 2	4 Drehungen	10 ± 2	10 ± 2
Zwei Personen (je 75 kg)	6 Drehungen	12 ± 2	17 ± 2	5 Drehungen	13 ± 2	13 ± 2
Zwei Personen (je 75 kg) + Gepäck (drei Boxen)	8 Drehungen	14 ± 2	19 ± 2	6 Drehungen	15 ± 2	15 ± 2
Eine Person (75 kg) + unwegsames Gelände	3 Drehungen	12 ± 2	15 ± 2	4 Drehungen	10 ± 2	13 ± 2
* Diese Empfehlungen gelten für den allgemeinen Straßenverkehr und den leichten Off-Road-Bereich.	Alle oben aufgeführten Einstellungen erfolgen gegen den Uhrzeigersinn bis zur Endposition und dann im Uhrzeigersinn, um die Anzahl der Vorspannungsumdrehungen oder Dämpfungssegmente zu erhöhen. Dies sind die empfohlenen Werte, die je nach persönlichen Bedürfnissen angepasst werden müssen.					

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Startbatterie ausgestattet. Daher ist es nicht erforderlich, die Menge des Batterieelektrolyts zu überprüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um jedoch eine optimale Batterielebensdauer zu erreichen, müssen Sie die Batterie ordnungsgemäß laden, damit sie genügend Energie für den Starter liefert. Bei häufiger Nutzung des Fahrzeugs lädt das Ladesystem automatisch die Batterie. Wenn das Fahrzeug nur gelegentlich oder kurzzeitig genutzt wird, ist die Batterie möglicherweise zu schwach geladen. Batterien können sich bei seltenem Gebrauch des Fahrzeugs auch selbst entladen. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Bei kaltem Wetter kann eine nicht ordnungsgemäß geladene Batterie leicht ein Gefrieren des Elektrolyts verursachen, was zu Rissen in der Batterie oder verzogenen Elektrodenplatten führen kann, die sich als Ausbeulungen an den Seiten der Batterie zeigen. Richtiges, vollständiges Laden der Batterie verbessert die Frostsicherheit.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, da sie ansonsten beschädigt werden kann.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getaucht wurde. Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batteriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Blei-Säure-Batterien erfordern spezielle Ladegeräte. Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom $1/10$ A der Batterienennkapazität entspricht. Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

 WARNUNG

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, da die elektrische Anlage ansonsten nicht ordnungsgemäß arbeitet.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS: Befolgen Sie beim Laden einer Blei-Säure-Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batterie ausbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

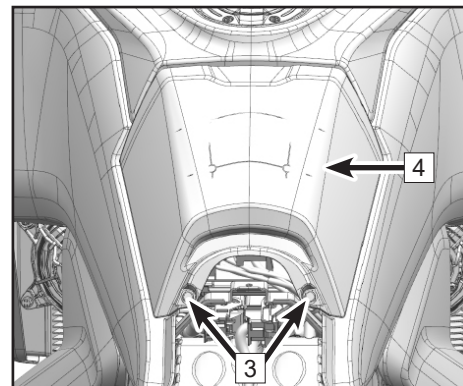
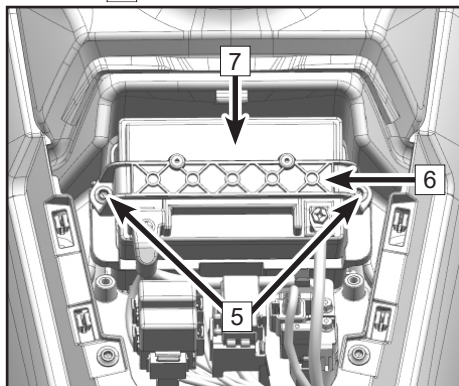
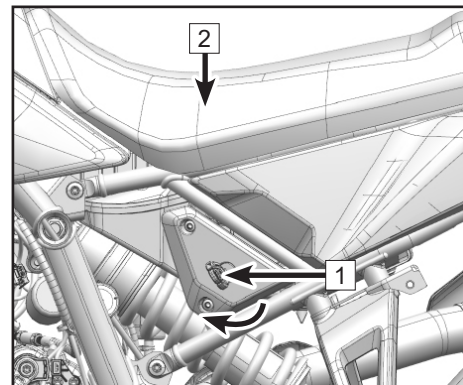
Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

Stecken Sie den Schlüssel **1** in das Sitzbankschloss, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und heben Sie die Sitzbank.

Entfernen Sie die Sitzbank **2** und die Kunststoffverschlüsse **3**, ziehen Sie den hinteren Teil der oberen Abdeckung **4** des Batteriefachs nach oben, um beide Seiten der Verschlüsse zu lösen, und ziehen Sie ihn dann nach hinten, um die Abdeckung zu entfernen.

Entfernen Sie zuerst das schwarze Minuskabel (–) und dann das rote Pluskabel (+).

Entfernen Sie die Schrauben **5**, dann die Batterieplatte **6** und bauen Sie anschließend die Batterie **7** aus.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Montieren Sie die Batterieplatte und drehen Sie die Schrauben ein.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+).

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (–).

Montieren Sie die obere Abdeckung des Batteriefachs.

Bauen Sie die Sitzbank wieder ein.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Bei Verschlucken: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

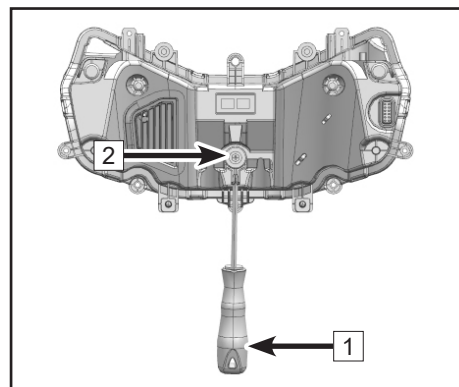
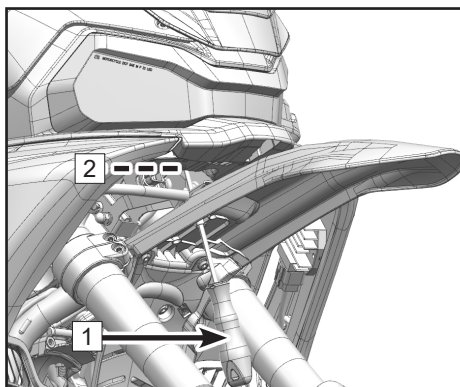
Leuchten

Das Scheinwerferlicht ist einstellbar. Drehen Sie den Einstellknopf **2** mit einem Schraubenzieher **1**.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

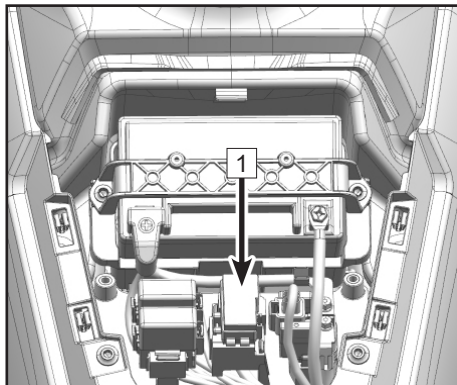


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der oberen Abdeckung des Batteriefachs und ist nach dem Ausbau der Sitzbank sichtbar (siehe Kapitel „Batterie ausbauen“). Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



SEITENBOX UND HECKBOX (falls vorhanden)

Beachten Sie die Anforderungen hinsichtlich Beladung und Geschwindigkeit von Seiten- und Heckboxen, wenn Sie eine zugelassene Seiten- oder Heckbox an Ihrem Fahrzeug anbringen möchten.

Richtiges Beladen

WARNUNG

Überladung oder ungleichmäßige Beladung beeinträchtigen die Stabilität des Fahrzeugs. Befolgen Sie die Beladungsvorschriften. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht.

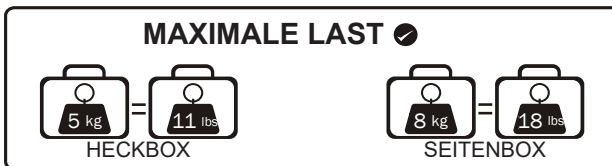
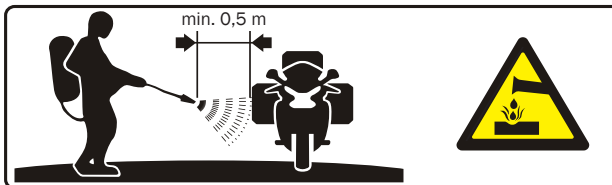
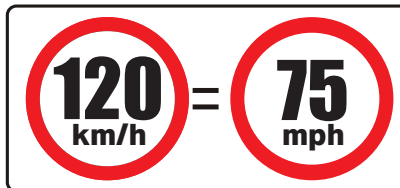
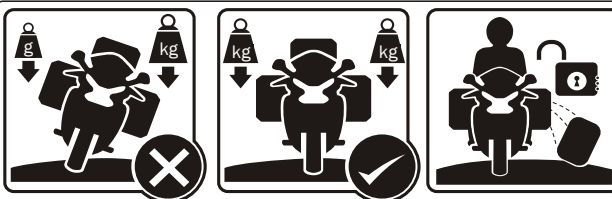
1. Die Einstellung der Federvorspannung und der Stoßdämpfer sollte auf das Gesamtgewicht abgestimmt sein.
2. Die Seitenboxen sollten links und rechts gleichmäßig befüllt sein.
3. Das Gewicht sollte links und rechts gleichmäßig verteilt sein.
4. Schweres Gepäck sollte unten oder im Inneren der Seitenbox verstaut werden.
5. Befolgen Sie die Vorschriften zur maximalen Beladung und Höchstgeschwindigkeit.

Tragfähigkeit der Seitenbox	Tragfähigkeit der Heckbox
Maximum: 8 kg	Maximum: 5 kg

Hinweise für hohe Geschwindigkeiten

Bei hohen Geschwindigkeiten wird die Fahrzeugleistung durch folgende Faktoren beeinträchtigt:

1. Schlecht eingestelltes Feder- und Stoßdämpfersystem
2. Ungleichmäßige Lastverteilung
3. Lose und weite Kleidung
4. Niedriger Reifendruck
5. Schlechtes Reifenprofil



WARNUNG

1. Überprüfen Sie vor der Fahrt, ob die Halterungen für die Seitenboxen und die Heckbox ordnungsgemäß angebracht sind, das Schnellverschlussystem geschlossen ist und alle Abdeckungen verriegelt sind. Es ist nicht erlaubt, auf den Seitenboxen zu stehen, zu hocken, zu sitzen oder zu knien.
2. Das Gewicht der Ladung in einer Seitenbox darf 8 kg nicht überschreiten. Stellen Sie sicher, dass beide Seitenboxen ein ähnliches Gewicht tragen. Das Gewicht der Ladung in der Heckbox darf 5 kg nicht überschreiten. Überlastung oder unausgewogene Last beeinträchtigen die Sicherheit.
3. Bei Fahrten mit einem Fahrzeug, das mit Seitenboxen und einer Heckbox ausgestattet ist, sollte die Höchstgeschwindigkeit auf normalen asphaltierten Straßen 120 km/h nicht überschreiten. Fahren Sie auf unbefestigten Straßen langsam und vorsichtig.
4. Vertauschen Sie bei der Montage nicht die linke und rechte Box. Die Seitenbox darf nur von hinten geöffnet werden. Wenn die Seitenbox bei hoher Geschwindigkeit nicht verriegelt ist, kann sie leicht aufspringen und tödliche Konsequenzen nach sich ziehen.
5. Achten Sie nach der Montage der Aluminiumbox bitte auf die veränderte Fahrzeugbreite und passen Sie die sichere Geschwindigkeit entsprechend an.
6. Passen Sie den Reifendruck entsprechend der Belastung der Aluminiumbox an (um etwa 0,1 bis 0,2 bar).
7. Verschütten Sie keine Säuren oder alkalischen Flüssigkeiten auf die Box.
8. Merken Sie sich die Schlüsselnummer der Aluminiumbox. Sollten Sie den Schlüssel verlieren, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, der Ihnen kostenlos einen neuen Schlüssel aushändigt.
9. Sollten Sie während der Nutzung auf Probleme stoßen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)

(falls vorhanden)

Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überslagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Ein sauberes Motorrad macht es einfacher, mögliche Mängel zu erkennen.

Denken Sie daran, dass Meerwasser und Salz auf der Straße die Korrosion beschleunigen. Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad vollständig mit kaltem Wasser reinigen.

Fahrzeugwäsche

1. Waschen Sie das Motorrad vollständig mit einem Niederdruckschlauch. Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
2. Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs einen Schwamm oder einen weichen Lappen und geben Sie, falls erforderlich, ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen hinzu.
 - Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
 - Verhindern Sie, dass Wasser in den Luftfilter, den Schalldämpfer und andere elektrische Teile gelangt.
3. Spülen Sie das Motorrad mit reichlich sauberem Wasser ab und trocknen Sie es mit einem weichen Tuch.
4. Schmieren Sie alle beweglichen Teile, nachdem Sie Ihr Motorrad abgetrocknet haben.
 - Sprühen Sie kein Schmieröl auf die Bremse oder die Reifen. Stark verschmutzte Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremstrommeln und Bremsbacken können die Bremsleistung erheblich beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
5. Schmieren Sie den Antriebsstrang, nachdem Sie das Motorrad abgespült und abgetrocknet haben.
6. Wachsen Sie das Fahrzeug, um Korrosion zu verhindern.

- Vermeiden Sie den Einsatz von Produkten, die starke Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel enthalten, da diese die Metallteile, Lacke und Kunststoffteile beschädigen können.
- Wachsen Sie die Reifen und Bremsen nicht.
- Wenn Ihr Motorrad mit matten Lackteilen ausgestattet ist, sollten Sie diese nicht wachsen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeugwäsche

Befolgen Sie beim Waschen des Fahrzeugs die folgenden Anweisungen:

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger:

Hochdruckreiniger können die beweglichen Komponenten und elektrischen Teile irreparabel beschädigen.

Das Wasser aus dem Einlass kann in die Drosselklappe gesaugt werden und/oder in den Luftfilter gelangen.

- Spülen Sie den Schalldämpfer nicht mit Wasser:

Wenn Wasser in den Schalldämpfer eindringt, kann dies zu Startproblemen und Rostbildung führen.

- Trocknen Sie die Bremse:

Wasser vermindert die Bremsleistung. Nach dem Waschen sollte die Bremse mehrmals bei niedriger Drehzahl betätigt werden, um sie zu trocknen.

- Spülen Sie nicht den Stauraum unter der Sitzbank:

Wasser im Stauraum unter der Sitzbank kann die dort befindlichen Gegenstände beschädigen.

- Spülen Sie den Luftfilter nicht mit Wasser:

Wenn Wasser in den Luftfilter gelangt, kann der Motor ausfallen.

- Spülen Sie die Scheinwerfer nicht mit Wasser:

Nach dem Waschen des Fahrzeugs oder bei Fahrten im Regen kann sich vorübergehend Beschlag auf der Innenseite des Scheinwerfers bilden.

Dies hat keinen Einfluss auf die Verwendung des Scheinwerfers.

Wenn sich jedoch viel Wasser oder Eis im Inneren befindet, wenden Sie sich zur Wartung an eine autorisierte CFMOTO-Fachwerkstatt.

- Wachsen und polieren Sie matte Oberflächen nicht:

Mischen Sie einen Eimer mit mildem Reinigungsmittel und reichlich Wasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Trocknen Sie es mit einem weichen Tuch ab.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium (falls vorhanden)

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer. PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

** GEFAHR**

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für die Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

** GEFAHR**

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

** GEFAHR**

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in die Ausschaltstellung „“. Das Rauchen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs ist strengstens verboten. Stellen Sie sicher, dass der Standort gut belüftet und frei von offenen Flammen oder Funken ist. Dies gilt für alle Gerätschaften mit einer Zündkerze.

Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Benzin mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach der Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie die Batterie bei Bedarf auf, bevor Sie sie in das Motorrad einsetzen.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte (Lenkerhebel, Fußpedale usw.) nach Bedarf.

Führen Sie eine Probefahrt mit langsamer Geschwindigkeit durch, um zu überprüfen, ob das Fahrzeug einwandfrei funktioniert.

Transport des Fahrzeugs

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, sollte es auf einem Motorradanhänger, einem Pritschenwagen oder einem Anhänger mit Laderampe oder Hebebühne transportiert und mit Motorrad-Befestigungsgurten gesichert werden. Versuchen Sie niemals, Ihr Fahrzeug mit einem oder beiden Rädern auf dem Boden abzuschleppen.

ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN

Problem	Komponente	Ursache	Lösung
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall des Steuergeräts: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: mangelhafter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinderkompression	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugstutzen undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ventilsteuerung defekt	Prüfen oder ersetzen

Leistungs- mangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Antriebskette zu straff gespannt: falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Überhitzung des Motors: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungs- mangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen oder reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen

Scheinwerfer und Schlussleuchten funktionieren nicht	Kabel	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Schalter stellt mangelhaften Kontakt her oder ist beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Ersetzen
	Spannungsregler	Prüfen Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Spule prüfen: Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen
Hupe funktioniert nicht	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Kabel	Mangelhafter Anschluss	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die aufgeführten Punkte sind die häufigsten Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad eine Störung aufweist (insbesondere bei der elektronischen Kraftstoffeinspritzung, dem Kraftstoffverdampfungssystem oder den Warnanzeigen), wenden Sie sich bitte an einen autorisierten CFMOTO-Händler, um das Fahrzeug überprüfen und reparieren zu lassen.

GEFAHR

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO-Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20–30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30–40	M8, Flanschschraube und Mutter	20–30
M12, Schraube und Mutter	40–50	M10, Flanschschraube und Mutter	30–40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE

Bauart	Gewinde	Nummer	Anzugsdrehmoment (N•m)	Gewinde- kleber
Befestigungsschraube Seitenständer Halterung Seilzug und Rahmen	M5×12	2	5 N•m ($\pm 10\%$)	Ja
Verbindungsschraube oberer Teil des Motors und Rahmen	M10×45	4	48 N•m ($\pm 10\%$)	Ja
Befestigungsschraube linke und rechte Befestigung von Frontplattenhalterung und Rahmen	M8×16	4	25 N•m ($\pm 10\%$)	Ja
Befestigungsschraube Frontplattenhalterung und linke und rechte Befestigung der Frontplattenhalterung	M8×20	2	25 N•m ($\pm 10\%$)	Ja
Befestigungsschraube untere Platte, vordere Befestigungshalterung von Abdeckung und Motor	M6×12	4	10 N•m ($\pm 10\%$)	Nein
Befestigungsschraube untere Platte und vordere und hintere Halterung	M6×16	4	10 N•m ($\pm 10\%$)	Nein
Befestigungsschraube ABS-Halterung und Rahmen	M6×22	3	10 N•m ($\pm 10\%$)	Nein
Befestigungsschraube Hinterrad-Drehzahlsensor und Hinterrad-Bremssattel	M6×16	1	7 N•m ($\pm 10\%$)	Nein

Befestigungsschraube Hauptbremszylinder der Hinterradbremse und Fußrastenhalterung	M6×22	2	10 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Fußrastenhalterung rechts und Motorrahmen	M10×45	1	46 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Fußrastenhalterung rechts und Motor	M8×25	1	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Bremspedal und Fußraste rechts	M10×30	1	46 N•m (±10 %)	Ja
	M10×45	1		
Verbindungsschraube Halterung für Bremspedal und hintere Schwingenachse des Rahmens	M12×60	1	100 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Halterung für Schalthebel und hintere Schwingenachse des Rahmens	M12×60	1	100 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Fußrastenabdeckung links und Halterung Schalthebel	Abgestufte Schraube M5	2	3 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Fußrastenabdeckung rechts und Halterung Bremspedal	Abgestufte Schraube M5	2	3 N•m (±10 %)	Nein
Verbindungsschraube Motoraufhängung und Rahmen	M8×50	2	28 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Motoraufhängung und Motor	M10×60	1	45 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Fußrastenhalterung oben links und Motorrahmen	M10×30	1	46 N•m (±10 %)	Ja

Befestigungsmutter Abtriebswelle	Befestigungsmutter für das kleine Ritzel der Abtriebswelle	1	120 N•m (±10 %)	Ja
Schraube Hinterradstoßdämpfer und Rahmen	M12×60	1	82 N•m (±10 %)	Nein
Schraube Hinterradstoßdämpfer	M12×60	1	82 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Batteriefach und Rahmen	M5	3	5 N•m (±10 %)	Nein
Anzugsmoment Klemme	Stahlbandschelle 25–40	1	5 N•m (±10 %)	Nein
Verbindungsschraube Kühler und Rahmen	M6×25	2	5 N•m (±10 %)	Nein
	M6×10	2		
Befestigungsschraube Lenkblock	Nicht-Standard	1	21 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschrauben obere Gabelbrücke für beide Seiten	M8×30	2	20 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube obere Gabelbrücke und Seilzug links und rechts	M6×20	2	10 N•m (±10 %)	Nein
Schraube für vorderen Bremssattel	Nicht-Standard	2	25 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Lenkungs­dämpfer und untere Gabelbrücke	M8×25	1	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Lenkungs­dämpfer und Rahmen	M8×25	2	25 N•m (±10 %)	Ja
Schraube Erdungskabel	M6×12	1	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Relais	M6×16	2	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Verbindung Verschluss Sitzbank hinten und Hilfsrahmen	M6×22	2	10 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube pos. und neg. Kabel & Batterie	M6×12	2	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Batteriehalterung	M6×14	5	5 N•m (±10 %)	Nein

Befestigungsschraube Batterieabdeckung	M6×14	2	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube ECU und ECU-Platte	M6×25	4	10 N•m (±10 %)	Nein
Verbindungsschraube Hilfsrahmen und Rahmen	M10×22	2	60 N•m (±10 %)	Ja
	M10×30	2		
Befestigungsmutter Hinterradachse	M25×1,5-6H	1	90 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Kettenführung und hintere Schwingenachse	M6×20	1	10 N•m (±10 %)	Nein
	M6×40	1		
Verbindungsschraube Kraftstofftank und Rahmen	M8×40	4	15 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Tankdeckel und Kraftstofftank	M5×30	6	3 N•m (±10 %)	Nein
Mutter Vorderradachse	Nicht-Standard	1	45 N•m (±10 %)	Nein
Schraube Vorderradstoßdämpfer (unterer Teil)	M8×25	4	20 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube für vorderen Bremssattel	M10×1,25×60	4	45 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Flüssigkeitsleitung Vorderradbremse und Vorderradbremspumpe (Lenkerposition)	Nicht-Standard	1	27 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Vorderrad-Drehzahlsensor	M6×16	1	7 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Stoßdämpferplatte	M6×14	6	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Handstütze hinten links und rechts, Sitz Befestigung vorne und Hilfsrahmen	M8×20	2	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Abweiser	M5×14	6	3 N•m (±10 %)	Nein

Befestigungsschraube Abdeckung hintere Handstütze	Abgestufte Schraube M5	4	6 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube hintere Handstütze und Hilfsrahmen	M8×30	4	25 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Behälter und Rahmen	M6-6h	1	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Schalldämpfer und Rahmen	M8×52	1	15 N•m (±10 %)	Ja
Schalldämpfer und Verbindungsklemme Schalldämpfer		1	8 N•m (±10 %)	Nein
Verbindungsschraube Kettenschutz und Fahrwerk	Abgestufte Schraube M5	3	5 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Ritzelschutz und Fahrwerk	Abgestufte Schraube M5	3	5 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Schalthebel und Schwingarm des Getriebes	M6×16	1	10 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Pedal Schaltpedal und Halterung Schalthebel	M8×35	1	25 N•m (±10 %)	Ja
Schraube Bremspedal und Bremspedalhalterung	M8×35	1	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Verbindung zwischen Schalthebel und Schaltpedal	M6×16	1	10 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Halterung für Schalthebel und vordere linke Fußrastenhalterung	M10×85	1	45 N•m (±10 %)	Ja
	M8×45	1	25 N•m (±10 %)	
Mutter Auspuffrohr vorne	Mutter zur Befestigung des Schalldämpfers	4	Innenmutter 20 N•m Außenmutter 12 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Schalldämpfer mittleres Rohr	M8×30	3	25 N•m (±10 %)	Nein

Befestigungsschraube 6D-Sensor-Montageplatte	M6×22	3	5 N•m (±10 %)	Nein
Schraube Seitenständer-Ausschalter	M6×16	1	6 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Seitenständer	M10×1,25-6g	1	40 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube 6D-Sensor	M6×16	3	5 N•m (±10 %)	Nein
Sauerstoffsensord (CF800-11)	M18×1,5-6e	2	50 N•m (±10 %)	Nein
Sauerstoffsensord (CF800-11H)	M12×1,25-6e	3	18 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube für hinteren Bremssattel	M5×14	3	3 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Kettenschutz	M5	2	3 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube hinterer Kotflügel	M6×16	4	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Kettenführungsbügel	M6×16	2	10 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Tankhalterung und Rahmen	M6×18	2	6 N•m (±10 %)	Nein
BANJO-Schraube	/	3	27 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Sitzbank hinten	M8×40	2	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Fußraste hinten (links und rechts)	M8×20	4	25 N•m (±10 %)	Ja
Verbindungsschraube Luftfilter und Hilfsrahmen links und rechts	M6×12	2	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Verbindung Hilfsrahmen (Hilfsrahmen-Befestigungsrohr)	M8×20	2	25 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Vorderradstoßdämpfer und untere Gabelbrücke	M8×30	4	Oben 20 N•m (±10 %) Unten 16 N•m (±10 %)	Ja

Befestigungsschraube vorderer Kotflügel und obere Gabelbrücke	M6×14	4	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Halterung Flüssigkeitsleitung Vorderradbremse und untere Gabelbrücke (hinterer Teil)	M5×16	1	10 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Lenkerhalterung	M10×60	2	46 N•m (±10 %)	Ja
Schraube Abdeckung Lenker	M8×25	4	21 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Spannungsregler und innerer Schutz	M6×25	2	6 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Innenplatte Kombiinstrument-Halterung und Scheinwerferhalterung	M6×12	3	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Windschild und Halterung	M6×12	4	5 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Behälter und vordere Halterung	M6×14	2	3 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Kombiinstrument und Kombiinstrument-Halterung	M6×16	4	10 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Ritzel und Ritzelhalterung	M8×26	6	40 N•m (±10 %)	Ja
Befestigungsschraube Ölpumpe und Kraftstofftank	M6×16	5	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Ölstandssensor und Kraftstofftank	M5×16	4	3 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Ölrohrverbindung und Kraftstofftank	M6×12	4	10 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Kombiinstrument-Halterung und Kombiinstrument-Halterung	M6×16	2	5 N•m (±10 %)	Nein
Befestigungsschraube Lenkerabdeckung	M8×70	2	13 N•m–15 N•m	Nein

CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIK-BOX

CFMOTO RIDE ist eine intelligente, vernetzte, mobile Serviceplattform, deren Kernstück die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug ist. CFMOTO RIDE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Motorsportbegeisterten online umfassende Dienstleistungen anzubieten. Das Telematikmodul, auch T-BOX genannt, ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE-App eine Kommunikationsbrücke zwischen den Eigentümern und deren Fahrzeugen herstellt. Die T-BOX ermöglicht dem Eigentümer die Nutzung der intelligenten Funktionen von CFMOTO RIDE. Das Telematikmodul ist als Sonderzubehör in ausgewählten Märkten erhältlich. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, ob Ihr Fahrzeug mit dem Telematikmodul (der T-BOX) ausgestattet ist. Alternativ können Sie auch die CFMOTO RIDE-App herunterladen, Ihre Frage über die Feedback-Option senden und CFMOTO kümmert sich um Ihr Anliegen.



CFMOTO RIDE-App

Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE-App aus dem Apple App Store für iPhone oder Google Play für Android herunterzuladen.



CFMOTO RIDE auf Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen und immer sofort über App-Updates und Neuigkeiten informiert zu werden.



CFMOTO RIDE via Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu entdecken.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene digitale Features wie die Bedienungsanleitung, Fahrdaten, Navigation, Over-The-Air-Updates (OTA), Geofence, statische Erinnerungen usw. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeug-/Modellkonfiguration und den Anforderungen des globalen Marktes. Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das smarte Fahrerlebnis!

6WWW-380101-8401-12 EU254



MORE FUN.

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No.116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Tel.: 86-571-86258863
E-Mail: service@cfmoto.com.cn

Fax: +86-571-86265788
<http://global.cfmoto.com>

